

Das Fünffte Theil dieses
Buchs/ klarer bericht die gbreuch
lichsten Species vnd Confect / in Tässlin
vnd anderer gestalt / mancherley weise vnd art
zubereiten / wie solche für mancherley fehl
vnd gebrechen schwerer zu fäll des
Leibs nützlich vnd dienst
lich.

Confectio Abbatis.

Dies Confect wirt auch Di-
arhodon genant/ ist ober die
maß nützlich vnd heylsam
in scharffen Fiebern / vnd
in züngen gebrechen / dann es
kület vnd befeuchiget / bringet
dem Menschen ruhe / vnd mildert oder sänff-
tiget schmerzen / bringet wider den verlorenen
geschmack vnd lust / stärck die dänckung vñ hig
geschwächet / eröffnet innerliche verstopfung/
Ergücket die / so in onmacht vñ schwachheit fal-
len / die magers vnd abgefallens Leibs / werden
davon wider erstärcket / Benimpt auch die Bil-
de oder Seelsucht. Veret es wie hernach folgt.

Nimbrot vnd weissen Sandel / jedes dreit
halb quintilin / des fremden Summi Draganit
b iij des

Fünffter Theil der

deß gemeinen Summi Arabici/gebraunt Helfs-
fenban/jedes zween Scrupel / Haselwurzlin/
der frembden Spicanard / klares e. lesens Wa-
sser/edles Zimmet Saffrans/ Cardemömlin/
Paradeisholz / frischer Feysler Nügelin / der
Trocken Gallia Mulcazæ (vnder den wol-
riechenden Stücken hernach in einem beson-
dern theil beschrieben) Emsfamen / Fenchel-
men Sanrachbeerlin/scharpffes wußgebissēs
Zimmers/Süßholzsaft / der besten außersü-
ßen Rhabarbara / Basilienfamen / zamen weg-
weißfamen / Kartichfamen / Bappelnfamen / La-
uchfamen / weissen Magsfamen / Quitten ker-
nen der Kernen von den vier grossen Kürbs-
früchten jedes zween Scrupel / rein abgebrä-
ne Perlun / deß Beinlins so in dem Herze deß
Hüschens gefunden wirt / jedes ein halben scrupel /
Campher sieben Gerstenkörnlin schwer / Zu-
ckerand u. roter edler auffgedrörter Rosen / je-
des drey loth / Bisam / drey Gerstenkörnlin
schwer. Diese Stück nach der art eines jeden/
vnd wol abgeriben / zusammen vermischet / wol
vnd gehet vermachet behalten / welche Species
du mancherley weiß brauchen magst / als ich
dir zuletzt diser Confecten anset-
gen wil.

Diario-

Teuschchen Apoteken. 196
Diarhodon.

Dies hat auch den namen von Rosen/
kület das Herz / vnd löschet die vnna-
türliche hitz / vnd hefftige enzündung
scharpffer Zieber / vnnnd hiziger krankheit des
Sommers / miltetert schmerzen / stärket die na-
türlich hitz / bringet wider den lust, erquicket die
schwachen Glieder / eröffnet die verstopfung /
vnnnd kület die erhizigt Leber. Vnd ist ein sehr
nützlich lieblich Confect / Bereits also :

Nimb roten Rosen flinff quintlin / der Tro-
chiscen Diarhodon / der Trochiscen von gebräu-
tem Helffenbein / Spondium genant / reingee-
schabens Süßholz / jedes zween scrupel / Rä-
geln / des wotriechenden Confects / Gallie
Muscate, dreyerley Sandel / jedes ein halb
quintlin / gebrannt Helffenbeyn / edles Cas-
frans / Mastix / Saurach oder Erbselenbletter
Paradisholz / jedes ein scrupel / Haselwürz-
lin / der fremdden edlen Spicanardi / Musca-
tenblüt / Cardam omilin / Wurzelkraut samen /
lattich samen zamen Wegweiß samen / der vier
kalten Kürbsfrüchte samen Basilien samen /
weißes schöner Perlin geschaben Helffenbein /
des fremdden Gummi Dragati, des gemei-
nen gummi Arabici, jedes ein halben scrupel.
b iij Cam.

Fünffter Theil der

Campher xv. Gerstenkörnlin schwer / Bisam
drey Gerstenkörnlin schwer / flos das alles zu
Puluer / vnd bereite Species davon / wie ob-
gesagt.

Confectio trium Sanda- lorum.

In dreyerley Sandel wirr dieses Con-
fect bereit für alle erhitzung der Leber
eröffnet die Gäng / stärck die natürliche
hitze vnd däuwendt krafft / erkläret vnd läutert
das Gebüt / Diener für fehl vnd gebrechen der
Lungen / vnd kulet die vnnatürliche hitze vnd en-
zündung der Fieber / löschet den Durst / geleget
schmerzen / bringet dem Menschen ruhe / vnd ist
ein nützlich Arzney in hitzigen krankheiten / vñ
Sommerszeiten / Berents also :

Nimb dreyerley Sandel / als rot / gelb vñ
weiß / roter edler rosen / jedes ein halb lot / der ed-
len besten außerelesinen Rhabarbara / gebranne
Helffenbenn / Süßholzsafft / Wurzelkraut Sa-
men / jedes anderthalb quintlin / Amidum oder
Krafftmeel / Gummi Arabici vnd Draganti /
der Kernen oder Samen von den vier grossen
Kürbes früchren / zame Wegweiß / jedes ein
quintlin / Campher ein Scrupel / bereite Spe-
cies davon / wie gesagt.

Confe-

Confectio ex Cubebis.

Cubeblin Confect / dienet dem Leber sich-
tigen/vnnd denen/so mit Febern behaff-
tet/welche von Verstopfung verpfsache
werden/vnd künfftige wasser suchte dräu-
en/tillet das erhitzigt Herz vnd Brust / löschet
den Durst/vnd gibt gute Krafft/vnd wirdt als
so bereyt:

Nimb Cubeblin ein loth/der kernnen oder sa-
men von den vier grossen Kürbissfrüchten/von
ihren Hülsen gereinigt/roten vnd weissen San-
del / vnd des gelben wolriechenden Sandels/
jedes ein halb loth/gebrandte Helffenbeyn / Ba-
silien samen / geschaben Helffenbeyn / jedes an-
derthalb quintlin / Endiuinen samen / Wurzel
krant samen / jedes ein quintlin / Paradies-
holz/Wuscanniß / jedes ein halb quintlin / be-
reyt davon Species.

Aromaticum Rosatum.

Der allen andern Confect / ist das Aro-
maticum Rosatum bey dem gemei-
nen Mann am breuchlichsten/vö we-
gen trefflicher lieblichkeit/vnd grossen
nuzbarkeit/stärcket vnnnd bekräftiget den Ma-
gen/das Herz/Hirn/Haupt/vnd Leber/erfrewt
b v vnd

Fünffter Theil der

vnd erkläret die leblichen Geist / erwecket den
lust vnd appetit zu der Speiß / hilffet der dauw-
ung / vnd fürdert alle innerliche Kräfte vnd
Wirkung / zertheilet vnd verzehret die wässe-
rige feuchte des magens / wehret aller säulung vñ
zerstörung / gibe gute Krafft denen so von schwe-
rer vnd langwrigiger krankheit widerumb auff-
kommen / oder sonst schwach vnd blöd sind / Be-
reyt wie folget :

Nimb roser edler auffgedörter Rosen / ij. loe
vnd v. quintlin / reingeschaben Süßholz / vij
quintlin / Paradeißholz / gelbes Sandels / jedes
iij. quintlin / des scharpfen außgebissnen Zim-
mets / v. Quintlin / Muscarenblüt / Nägeln /
jedes dritthalb Quintlin / des gemeinen Gum-
mi Arabici / Gummi Draganti / jedes ein halb
loth / vnd zwey theil von einem Quintlin / Mu-
scarenhüt / Cardamömlin / Balgäerwurß / jedes
ein Quint / der fröbden Spicanardi / Amphor /
jedes zween Scrupel / Bisam ein scrupel. Alle
dise stück zu reynem puluer vermische / wie sich
es gebüret.

Confectio aromatica, Muscata
ex Rosis.

Dies Confect ist auch der art der vori-
gen / aber histger erwärmer vñ kräfte
eger den Magen / die Leber vnd Brust
benimpe

benimpt alle sehl solcher ort / von kälte verursa-
chet / wehret den kalren Pfl egmatischen feuch-
t n / vnd allen Gebrechen / so darvon verursa-
chet werden / zertheilet vnd treibet auß die windigen
Plätz / b n / mpt auch das vnwillen vnd sawer
kruysen oder auffstossen des Wagens / benimpt
auch dem Wagen allen vnlust / vnd macht ihn
lustig in der Speiß / erwärmet die Nieren / reizt
zu fleischlicher Begird / gibt dem Menschen ein
schöne liebliche lebhaftre farb / vnn ein guten an-
mütigen sanfften Geruch / des Athems vnd
Schweiß. Bereits von diesen stücken.

Nimb roter edler auffgedrörter Rosen / Pa-
radeis Holz / jedes drey Quinlin / Calmus ein
Quinlin / vnd ein Sirupel / wolriechends Cö-
fecis / Gallia Mulcatae, Muscatenblüt / lang/
gen Pfeffer / auffgerückneter krauser Wüurz /
scharffes außgebissens Zimmers / an statt der
vnbekandten rinden Callia lignae, Mastix /
Haselwurz / Zimmerrörlin / wie erst gemeldet /
außerleßner Dägeln / jedes ein Quinlin / edlen
Saffran / Cardamömlin / dreyerley Sandel /
außerleßner Rhabarbara / der edlen frembden
Spicanardi / der frembden Wurzel Costi / Cu-
belin / weißes Ingbers / Fenchelsamen. Enß-
samen / Liebstockelsamen / jedes zween Scrupel /
darvon bereyt ein subtile Puluer.

Rosara

Fünffter Theil der
Rosata nouella.

Wirdt auch von dörren edlen Rosen
bereyret vnnnd davor genennet / Die-
ner wider erkältung vnnnd alle erkalte
Gebrechen / stiller den Durwillen vnd
obenauffbrechen des Magens / verstopffet den
hefftigen vnd vberflüssigem Schweiß / stercker
vnd bekräftiget die natürliche Hitze / auch die
däunung vnnnd erhaltende natürliche Krafft
gibt sonderliche stärke denen / so von langwiri-
ger Kranckheit aufftkommen / vñ schwach sind /
Wirdt also bereyt:

Nimb roter edler Rosen/reyngeschaben süß
holz / jedes zwey loth vnd anderthalb quintlin /
scharpffes Zimmetts / ein halb loth vnd ein halb
quintlin / vñllig gewogen / Nägeln / der fremb-
den Sotcanardi / weißes Ingbers / Balgant-
wurz / Muscatennuß / Zitwann / des wolriechē-
den Gummi / Storacis Calamite / Carda-
mōmlin / Epsichsamen / jedes ein halb quintlin.
Bereyt davor ein Species oder ein reyn subtil
Puluer.

Confectio odorifera.

Ist lieblich wolriechende Confect er-
wärmer den Magen vnd alle Eing-
weyd

wend/bekräftiget die natürliche Wärm/stärket die dāuung vnd fürreffliche Glieder/zertheilet die windigen Pläst/vnd stillt das grimmen/Bereyts wie hernach folget:

Nimb scharpffes außerlesens Zimmers / weiß Ingbers / jedes ein halb loch / Nägelin / Saigant / jedes i. quintlin / Muscamuß / der frembden Spicanardi/Muscarenblüt / Paraidi Holz / klarer erlesener Mastixkörner / Cat das mōmlin / Fenchelsamen / Enisfamen / jedes ein halb quintlin / stoß alles zu Puluer.

Confectio Alexandrina.

Als Alexandrinisch Confect/diener in sonderheit de erkalt en Magen / dants er wirt davon heffig gestärket vnd bekräftiget/ Des gleichen erwärmet es vnd stärket auch die blöde Leber/ Hirn/ Herz vnd dāwende Krafft/stillet den Husten / damit kein Feber laufft von kälte verorsachet/zertheilet die windigen Pläst/vnd ist auch ein sonderliche Hülffe für das grimmen / vnd Darmgicht/vnd alle kalte Gebrechen / Bereyete es wie folget:

Nimb Römischs Rümmeß / der ein Tag vnd ein nacht in scharpffem Wein essig erbeyt / vñ widerumb gerücket sey / ein lot des scharpffen

Fünffter Theil der

fen außgebisse Zimmers, Cardamömlin/Balgantwursel / jedes i halb loth / Nāgelin / langen Pfeffer / Muscarblit / der frembden Spicacardi / jedes ein Quinlin / Bereyt davon species / oder ein reyn subtil Consect Puluer.

Diacuminum.

Die Römischen Küm̄mel hat diß Cōsect seinen Namen / erwärmet den Magen / zertheilet die windigen Plāst / vnd benumpr auch kalte schmerzen vnd Gebrechen deß Leibs / hilfft der dāurung / stillt den kalten Husten / vnd dienet wol den Phlegmatischen / vnd denen so in dem viertägigen Fieber geneygt / oder darmit behaffret sind / Bereyt mie nachfolgenden stücken:

Nimb Römischen Küm̄mel / ein Tag vnd ein Nacht / wie obgemeldet / in gutem starkem Weinessig erbenzet / vnd widerumb getrücknet / zwey loth / scharpffes außgebissens Zimmers / Nāgelin jedes anderhalb quinlin / weiß Ingwers / gemeines Pfeffers / Balgantwursel / Hysepel oder Sadaney / Acker oder Feldmünz / jedes ein Quinlin vnd zween Scrupel / deß säm̄lins Anomi / Liebsteckelsamen / jedes ein Quinlin / vnd achtzehn Gerstenkörner schwer langen Pfeffer ein Quinlein / der frembden Spicacardi

Spicanardi/Muscacennüß/Eniſſamen/kla-
res erleşens Maſſix/Watt oder Wißküm-
mel/jedes zween Scrupel/Stoß es alles zu reinem
Puluer vnd Species.

Dianifum.

Leiſt Conſect iſt vber die maß kräftig
alle windige pläſt zu zertheilen vnd ver-
treiben/benimpt auch den Schmerzen
von Plähung verurſacht/erwärmet den
blöden vnd erkalten Magen/mit Phlegmati-
ſcher feuchte vberladen/zeitiget/löſet/vnd er-
weycket die rohe zähſchleimige materi/eröffnet
innerliche Verſtopffung/vnd benimpt den kal-
ten Huſten/Wirdt also bereyt: Nimb Eniſſ-
ſamen drey loth/reyn geſchaben Süßholz/kla-
res erleşens Maſſix/jedes ein loth / Watt oder
Wiſſenkümmel/Muſcatblüt/Galganwurzel
weißes Ingbers / Fenchelſamen / ſcharffes
außerleşens Zimmers/jedes ein halb loth/drey-
erley Pfeffer/ſchwarz / weiß vnd langen Pfe-
fer/Acker oder Feldmüſing/Pertram Wurzel/
der rinden Caſſiæ lignæ, oder an ſtatt derſel-
ben/Zimmetör/jedes i. quintilin/Cardamömlin
Nägelin/Cubebilin/edles Saſſrans /der frein-
den Spicanardi/ jedes anderthalb Quintilin/
vermiſche das zu Puluer oder Species.

Diaga-

Fünffter Theil der

Diagalanga.

Salgane Confect ist nütz/kräftig/ vnd
gut / für alle kalte feuchte Gebrechen
des Magens vnd der Leber/ kräftiger
vnd mehret die natürliche Hitze/darvnt
wol die eingenommene Speiß/eröffnet alle
Verstopffung/zertheilet die windigen Pläße/
stillt vnwillen/vnd auffstossen des Magens/
vnd mildert das Leibwehe.

Nimb Galganwurzel/Paradeiß oder Aloë
es holz / jedes anderhalb Loth/Rägelin/ Mu-
scarenblüt/ Liebstöckelsamen / jedes ein halb
Loth/ langen Pfeffer/guten Zimmet / weissen
Pfeffer/Calmus / jedes anderthalb quintlin/
Acker oder Feldmänn / Cardamömlin / der
frembden edlen Spicanardi / Eyschsamens
Fenchelsamen / Wisen oder Mattkümmel /
Enisfamen/jedes ein quintlin / stoff es alles zu
Puluer/vnd vermische es wol zur Species.

Electuarium ex Gem- mis.

Est dieses Confect von edeltem Ge-
stein von den alten Arzten verordnet
worden / für alle Fehl vnd Gebrechen
des Hirns / Herzen/Magens/Leber/
Weiblich

Weiblicher Gebürglieder vnd des Milchs/ Aber fürnemlich stercket dieses Confect das hertz/ vnd wendet das Zittern vnd Beben desselben/ bekräftigt es auch vor Ohnmacht vñ schwachheit/ behtimpt die bleiche tödliche Farb/ vñnd machet den Metischen wolgestalt/ gibt dem Athem vnd ganzen Leib einen guten anmüthigen leblichen Geruch/ läutert vñnd erkläret die leblichen Geister/ machet den Menschen mütig vnd freudig/ schärfffet sinn/ vernunft/ vnd verstand/ Treibet weit hindan allen Melancholischen vñnd traurigen/ vñnd schwermütigkeit/ bringet auch die halb Verstorbenen wider zu kräftren/ Berichte es auff folgende weise:

Nimb weißer schöner Perlin/ ein halb loth/ Stücklin/ abgang oder brüchlin/ vñnd folgendem edelm Bestein/ als von Saphir/ Hyacinth/ Sardin/ Granaten/ vñnd Schmaragden/ jedes anderthalb Quindlin/ Zitwan der frisch vñnd von Würmen nicht zerstothen sey/ des wolriechenden süßen Würgelin Doroncel/ oder an statt desselbigen des würgelins Siassoy/ so mā auch Sembsenwürz nennet/ der Rinden vñnd den gelben Citrinen oder Zudenöffeln/ Muscarenblüt/ krauser Basilien samen/ schöner roter Corallen/ gelbes oder weißes Agsteins/ frisch geschaben Helsenbeyn/ jedes ein quindlin

c vñnd

Fünffter Theil der

vnd zween Scrupel / oder frembder Wurzel
von beyden Geschlechten / rot vnd weiß / Näge-
lin / weissen Ingber / langen Pfeffer / der fremb-
den Spicanardi / Zimmet oder Nāgelin ble-
ter an die statt Jolij / edlen Saffran / Carda-
mōmlin / jedes ein quintlin / der Kūgelin oder
Trochiscen Diarhodon , Aloes oder Para-
deisholz / jedes fünf quintlin / scharpffes auß-
gebissens Zimmers / Galgantwurz / der wur-
zel Curcuma / jedes anderthalb quintlin. Die-
se Stück ein jedes nach seiner art reyn gepū-
uert / edel Gestein / Perlin vnd Corallen / reyn /
vnd wol abgeriben / vnder einem glatten Stein /
sollen wol durch einander vermischet werde / zu
diesen fast nūtzlich / Species /c.

Elect. Lacticans.

Lese er freuwendt Latwerg stärke die
fürreßlichen Glieder in sonderheit /
aus welchen die leblichen vnd sinnli-
chen Kräfte entspringen / mehree die
natürliche hitze vnd säuret die leblichen Ge-
ister / welche darvon erquicket vnd gestärket wer-
den / benimpt die bösen Gedancken vnd betrü-
bung des Gemüts / bringt lust vnd freud / ver-
treibet allen vnmuth / Melancholischer traurig-
keit vnd schwermütigkeit / daher im auch der na-
men /

men Lactificans, daß es den Menschen frölich
 mache/geben würde/Bereyts also:

Wimb Melissen oder Mutterkraut genandt/
 der rinden von den wolrtechenden gelben Citri-
 naten oder Judenspffeln /frischer feyfter Mä-
 gelin/def wolrtechenden Confects Galliz Mu-
 scataz, flares außerselens Mastix/edles Zim-
 saffrans /scharpffes außgebissens Zimmers /
 gewichtiger Muscattennuß / Cardamönlin /
 beyderseim hden Wurzel Ben rubei vnd Ben
 albi, Zitwan/Peonien körner/trauser vnd ge-
 meiner Basilien Samen / jedes ein quintlin/
 Bisam auff sechs Berstenkörner schwer / dar-
 von bereyrt ein subiles Puluer oder Species.

Electuarium ex Caryophyllis.

EIn Confect von Mägelin bereyrt / stiller
 das auffstossen/heschen oder fluxen/vn-
 willen/vnnd oben außbrechen des Ma-
 gens/vertreibe die sauren scharpffen ren-
 psen/eröffnet die innerliche Verstopfung/vnd
 zertheilet des magens steigende Dämpff/vnnd
 dünst des magens / erwärmet die erkalten gte-
 der/vnd fürdert die däuung bringt wider den
 verlorenen lust vnd appetit/vñ machet lustig zu
 der Speiß/Wirdt von nachfolgenden stücken
 vermischer.

i ij Māib

Fünffter Theil der

Hirn frischer feyhler Sarcophels Nägelin/
scharffes außgebißens Zimmes/weisses Inge-
bers/reyngeschabens Süßholz/roter edler Ro-
sen/jedes ein halb loth/Aloes oder Paradeis-
holz/Galgantwurzeln/Muscatennüß/Zitwar-
blawMerken Biolen/jedes ein quindlin/ auß-
erlesner Nhabarbara/Muscatenblüt/edles
Saffrans/der frembden Wurzeln Cossi/wit der
Galgantwurzeln/ Cardamömlin/Dastlienfa-
men/Enisamen/Liebstöckelsamen/ frisch ge-
schabens Helffenbejn/jedes ein halb Quindlin/
der frembden Spicanard ein Scrupel/vnd be-
zeyt subtile Species darvon,

Electuarium ex ligno

Aloes.

LIn Confect von Aloes oder Paradeis-
holz bereyt / ist auch ein gewaltige stär-
ckung des Hirns/hertzens/magen vnd
leber/sir natürliche Krafft vnd Wir-
ckung / wo die geschwächer ist / zubekräfftigen/
vnd sürnemlich die dāuwendē Krafft / bekriegt
wider den lust vnd appetit zu der Speiß / be-
nimpt auch die Schwachheit/ohnmacht/zitter
vñ beben des Hertzens / mehr vñ bekriegt die
natürliche hitz/verreibt die Melancholische vñ
bewusste trawrigkeit/vnmuth/vnd allen schwer-
mit

mit/oder gedanken/macht den Menschen frö
lich vnnnd wärmet ihn wol / gibe ihm ein schöne
lebliche farb/vnd v. treibeet allen bösen Geruch
des Leibs/Wirdt mit diesen stücken bereyt / wie
hernach folget:

Nimb Paradeißholz / das nicht gefälschet
sey/roter edler auffgedörret Rosen / jedes ein.
halb Loth/Nägeln/der frembden edlen Syca.
nardi/Muscablüt/Muscateknüß/dest wolrie.
chenden Confects oder Tro. Insect. Gallia Mus.
cata, Cubeblin/ Cardamomulin / trares erle.
sens Mastix scharpffes außgebiffes Zimmers/
wilden Galgantwurzeln/dest wolriechenden stro
gewächßlins/Camelsheuw genann/Zitwan/
beyder frembden Wurzeln Behen / rot vnd
weiß / schöner Perlin / roter Corallen / gelbes
Agsteins/ der Rinden von den gelben wolrie.
chenden Judsnöpfeln/ krauß Basilienfame/
edlen zamen Maieron / garten Hyspel oder
Sadeney genann/der edlen krausen Balsam
Münz/langen Pfeffer / weissen Inaber / je.
des ein quintilin/wolriechendes Ambers / ein
Scrupel/Bisam / v. Berstenkörnlin schwer.

Diese Stück alle/nach art vnd erforderung
eines jeden / zu Puluer gestossen/
oder wol vnd rein abgetrieben/
vermischet zusammen.

c iij

Electua-

Fünffter Theil der

Electuarium ex Musco.

Diesem Confect ist verordnet wider alle
Schwachheit vñ ohnmacht des Herzes
vnd alle böse schädliche Zufäll desselbi-
gen zu wenden/benimpr den schwindel
vnd dient wider die Fallensucht/ist nützlich de-
nen/so zum kleinen schlag oder Parleß geneygt
oder damit getroffen sind/dann es dienet allen
Gebrechen des Hirns/vñ reynigt den achem/vñ
macht weit vmb die Brust Bereyrs wie folget:

Nimb guten edlen Zimmet Saffran / der
nit gefällicher oder geschwimerer sey/ des fremden
Würnelins Dorotici / oder an statt desselbigem
wie obgemelder/ Bembsen wurzel/ Zirwan Pa-
radis Holz/ Muscatenblüt jedes ein halb loth/
schöner weißer guter Perlin / der hüßlin von
Seiden wärmen / solcher maß gedörr / das sie
zu Puluer mögen gestossen werden / gelbes Ag-
stetins / roter schöner Corallen / jedes dritthalb
Quintlin/ des wolriechenden Confects oder
Trochiscen Gallia oder Alipta Muscata ge-
nannt / beyde hernach beschrieben / vnder den
wolriechenden Stücken / krauser Basilien sa-
men / auch jedes dritthalb quintlin/ der fremb-
den roten vñd weißen Wurzel Behen/der ed-
len Spicanardi / Zimmet oder Nägeln blet.

607

er) an statt des Folij Indi, (welches wir diese
zeit sampt dem gerechten Würzlin Behen /
vnd vielen andern nützlichen stücken mangelt/
als in meiner neuwen Reformation der gan-
zen Apotekerey gnugsamlichen angezeiget) Nä-
gel / jedes ein quintlin / weisses Ingbers / Eu-
beclin / langen Pfeffer / jedes anderhalb quinte-
lin / Bisam / zwey theil eines quintlins. Diese
Stück zu Puluer gestossen vnd gerieben / vnd
einander wol vermischet / vnd zu der notturffe
behalten.

Diambra.

Alber käselin oder Confect / seind vber
die maß heylsam / lieblich vnd anmütig
Dann sie haben sonderlich Krafft vnd
tugend / das haupt / Hirn / hertz vnd ma-
gen zu stärcken vnd bekräftigen / sampt allen
innerlichen gliedern / sündert vnd bekräftiget in
sonderheit die dännung.

Welcher diß edel Confect in vielem brauch
hat den behalt es leichtsinnig vnd frölich / dann
die leblichen Geister werden darvon hefftig ge-
stärcket / erquicket vnd bekräftiget / erwär-
met auch wol alle innerliche Glieder der Na-
rung angehörig / als nemlich vnder dem zwer-
gell vnderhalb verschloffen / Ist fürnemlich
tug ein

Fünffter Theil der

ein nützlich Confect alten Leuten /vnd denen /so
kalter natur vnd Complexion seind /dienet auch
wol den Weibern /dann es benimpt alle fehle
vnd gebrechen der Gebürtsglieder von kälte ver-
ursachet /Berents wie folget :

Nimb des scharpffen außgebissen Zimmers
des frembden süßen Würzelins Doronicum
genannt /oder Gemenwürgelin/ darfür sü-
ßer scyfter Nügelin/Muscatenblüt /Musca-
tenrüß /Zimmer oder Nügelinbletter an state
des frembden Folij Indi, so wir. dieser Zeit
man gelin/Galqanwurzel/ jedes drey quincilin
weisses reingeschabens Ingbers / anderhalb
Quincilin/ gelbes wolriechenden Sandelholz/
Paradisholz /langen Pfeffer / jedes ein halb
loth /des wolriechenden Ambers /anderthalb
Quincilin/Bisam der gerecht vnnnd vngefälsche
sey /anderthalb Quincilin. Vermische diese
Stück / alle vorhin reyn zu Puluer gestossen /
zusammen /vnd bewahrs gehet vnnnd wol ver-
macht.

Confectio ex Citro.

Confect von der wolriechenden Rinden
der gelben Zuden oder Citrinatendöpf-
fel/erwärmen den Magen vnnnd Brust/
vñ stärckt alle erkalte Glieder/bekräftigt
die

die natürliche hitz des Leibs / zertheilet die windi-
gen Plätz / benimpt den starcken bösen geruch
des Munds vnd Achems / wehret der säule
nuß vnd zerstörung / vnd ist ein fast kräftig
Confect wider alle gebrechen des Hergens / be-
waret auch den Menschen vor bösem vergiff-
tem Pestilenzischem lufft / sonderlich Winters
zeiten / vor bösem stinckendem faulem Nebel
Dereits auff folgende weisse;

Nimb frischer Rinden von den grossen gel-
ben Citrinaten / die nit auffgedörre seyn / schnei-
de das inner weiß Marck gang fleißig davon /
das ander haet oder zerschneid auff das reinest
vnd subtillest / so dir möglich ist / darzu nim b
zwey loth frischer seyhre Nāgelin / Paradeis-
holz / scharpffes außgebissens Zimmers / Mus-
catenblüt / Galgenwürgelin / jedes j. quindlin /
Cardamomlin / weiß Ingber / Dyprianwurnel /
Mastixörner / jedes ein halb quindlin / unge-
fälschtes Bisams vier Berstenörner schwer.
Solche Stück alle zu reinem Puluer gestossen /
solt du mit obgemelter zerhackter Citri-
natöpfel schelffen / wol vermischen /
vnd also frische Zäselin da
von giesßen.



e y

Electua-

Fünffter Theil der
Electuarium ex Cinna-
momo.

E Infect von edlen Zimmetrörlin / trück-
net alle vnnatürliche feuchte des Ma-
gens / vnd läßt solche oberflüssigkeit nicht
erfaulen / sonder erhaltet sie vor zerstörung / ver-
zehret die Phlegmatischen schleim / stärckt den
Magen vnd Leber / bringet wider den verlornen
appetit / vnd reiniget den Magen zu der Speiß / be-
nimpt den gestanch / vnd bösen geruch des Ma-
gens vnd Aihems / Bereit also.

Nimb scharpffes außgebissens Zimmers /
drey loth / weniger ein quintlin / Galganwurzel /
sieben quintlin / roter edler dörrer Rosen / Rö-
mischen Kümmel / Alantwurz / jedes ein loth /
Nägelin / langen Pfeffer / Cordamömlin / weiß-
sen Ingbers / Muscatblüt / Muscatennuß / Pa-
radisholz / jedes ein loth / Saffran ein quint-
lin / vermische es rein zu Puluer gestossen / zu
sammen.

Electuarium Sparta-
num.

Sieses Confecteröffnet alle verstopf-
ung der Adern / vertreibt die lang-
ewirigen vraden Fieber / erwärmet die
erkalten

erkalten Glieder / wehret aller säulnuß / treibet den Harn / vnd stärcket die dännung. Bereite es auff folgende weise:

Nimb scharpffes / außgebissens Zimmet / klarer erlesner Mastixkörner / Enisamen / jedes ein loth / der grossen Balganwurzel / drey quintlin / Paradeisholz / anderhalb quintlin / 2 frembdē Spicanardi / Nāgelin / jedes ein quintlin / stoß zu reinem Puluer / vnd vermische es wol durch einander.

Albanum.

Eß Confect dienet wol dem Magen / vnd stillt den schmerzen vnd gebrechen desselbigen / machet ihn lustig zu der Speiß / vnd wol dāwen stärcket die außtreibende krafft / vnd stillt den flüssigen Bauch / außblödigkeit des Magens verursachet / Dienet auch wol den Leberfichtigen / dan es bringt beyde die Leber vnd den Magen zu rechte / vnd iren natürlichen kräftien. Wirr also bereyt.

Nimb rot vnd weiß Corallen / die fast reyn / vnd subeil auff einem glatten stein abgeriben seyen / jeder ein loth / klarer erlesner Mastixkörnlin Enisamē / jedes ein halb loth scharpffes außgebissens Zimmet / Paradeisholz / jedes anderhalb quintlin / edler frischer erlesner Myrrhen /
des

Fünffter Theil der

des rechten Augeneroffs/ jedes ein Quinclin /
Nägeln/Muscarnuß Ga'gant/hedes ein halb
quinclin / der edlen frembden Spicanardi/ein
halb theil von einem quinclin/stoß alles zu reinē
subtilen Puluer.

Dianthos.

Rosenmarin Zucker von wolriechende
Blümlin bereit /diener sonderlich dem
Hergen für alle schädliche böse zufäll
dasseligen/stilt das zittern oder beben des Her-
gens /betreibet allen vnmut/bekümmernuß/
schwermüdigkeit / vnd verursachet traurig-
keit / die sich auß vberflüssiger Melancholey er-
hebt/Särcker vnd bekräftiget wol die / so vor-
schwerer sucht wider auffkommen oder entledi-
get werden/oder sonst schwach vnd blöð sind.
Bereit sie von folgenden stücken :

Item der wolriechenden Rosenmarinblüm-
lin/zwey loth/roter edler auffgedörzter Rosen/
blauer Werneriolien/reingeschaben Stiß
holz/hedes anderthalb loth/Nägeln/der fremb-
den Spicanardi/feinfier gewichtiger Musca-
renuß / gemeiner Galganwurz / scharpffes
aufgeblissens Zimmers/weissen Ingber/Zit-
ryan / der von Würmen nicht zerflochen sey/
Muscate

Muscablüe / Paradeißholz / Cardamömlin /
Enißsamen / Dillenamen / jedes ein quintlin /
vnd ein dritheil von einem quintlin. das ist ein
Scrupel.

Diese Stück stoß alle rein zu puluer / vnd be-
reit davon obgemelte Species.

Hier merck / daß bey etlichen im brauch ist / vñ
den Rosenmarinblümlin ein ander fast nüt-
lich Confect zubereiten / das Haupt / Hirn / vnd
Herz zu stärcken / die gedächtnuß / vernünfft vñ
sinnlichkeit zuschärfffen / alten erkaltten Leuten /
dergleichen denen / so ein kalt flüssig Hirt ha-
ben / nüt vnd dienlich ist / bereitet also :

Nimm frischer Rosenmarin blümlin / vom
Stöck abgebrochen / nimm das wasser künstlich
auff das aller säfftiglichst davon / wile fürge-
schrieben in nechstfolgenden theil dieses Büch-
lins. Mit solchem Wasser / so du das öl steiffig
davon geschelben / vnd abgefördert hast / solt du
schönen weissen Zucker zerlassen / vnd zu beque-
mer härte sieden / zuletzt / so er ein wenig vbers
schlagen / solt du se auff ein pfund Zuckers /
auff zwey lot frischer Rosenmarin

blümlin werffen / wol vmb.

rühren / vnd also zu

Täffeln gessen /

etc.

Electua-

Fünffter Theil der
Electuarium Completium.

Fünffentlich ist diß Confect verordnet
vnd bereyt worden / den vnnatürlichen
Oberfluß melancholischer feuchtheit zu milt-
dern / das gemüth vñ lebliche Geister zuerfreuen
den Leib bey gesundtheit zuerhalten / Stärcket
den Magen / mehr vñnd kräftiget die natürli-
che hitz / stärcket das Herz / vñnd Hirn / wehret
der onmacht vñnd schwacheit benimpt auch die
fallende Sucht / erkläret die leblichen Geister /
schärfset die Sinn vñnd vernunft / vñnd insom-
derheit die gedächnuß. Bereit sie von folgen-
den Stücken:

Duñ scharffes außgebißens Zimmets / kri-
scher feyher Nägelin / Aloes oder Paradies-
holz / Galgantwurz / der edlen frembden Spi-
canardi feyher gewichtiger Muscatennuß /
wissen Ingber gebrannt Heffnenbein / des
frembden wolriechenden strogewächslins / Ca-
mels henn genant wilden Galgantwurz / ro-
ter edle Rosen / blaumer Nergel / Violett / jedes
ein quintil / vñnd ʒo. Gerstenkörnlin schwer /
Muscatenblüt / rein geschaben Süßholz / klarer
erleßner Mastixkörner / des wolriechende Gum-
mi Storax calamita genant / edeles kraut
Maierons / kraut edler Balsam Wünnen / der
Kinden

Kinden von den gelben Citrinaten/auch obge-
 melter maß/wo man es also haben oder bekorn-
 men mag frisch vnd nicht auffgetrocknet/wel-
 che ihr tugent vnd krafft verlieren/so man diß
 Confect zu räffeltn genße/klein zerhacket/vnnd
 darunder vermischet Cardamömlin/dest gemei-
 nen schwarzen Pfeffers/weissen Pfeffer/Myr-
 tillenbeerlin / jedes zweien Scrupel / oder fünfß
 Berstenkörnlin schwer/schöner Perlin die rein
 vnd wol abgeriben seyen/bey der frembden wür-
 geln Wehen/roter edler Corallen /der Hüßlin
 von den Seidenwürmen gebrannt/das sie mö-
 gen gepüluert werden / jedes ein Scrupel wol
 gewogen oder völliges gewicht/ Wisam sieben
 Berstenkörnlin schwer / Campher fünfß Ber-
 stenkörnlin schwer/ bereite davon rein oder sub-
 tile gepüluerte Species.

Zingiberata.

 Ebachen Ingber/ist bey viel in hefft-
 gem brauch/dañ er erwärmet krefftig
 vnd wol/stärket den ganzen Leib/vnd
 natürliche krafft/aber insonderheit diener er für
 die erkaltung des Magens/der Nieren vñ Len-
 den/reist auch zu fleischlicher begirde. Bereits
 mit nachfolgenden Stücken:

• Nimb weisses reyn geschabens Ingbers/

• iwo

Fünffter Theil der

zwey loth / Balsamwurzeln / Nügelin / scharpffes
ausgebissens Zimmers / Muscatennuß / Zit-
war / gemeines Pfeffers jedes ein quintlin.

Diese stück alle in reinem puluer gestossen /
Dortu davon Species zu der nocturffe.

Electuarium impoten- tium

Dieses Confect reizet nicht allein zu
flaischlicher begierde / sondern mehree
auch den natürlichen Samen / vnd
macht den Menschen fruchthar / Vnd wirdt al-
so bereit :

Nimb des gemeinen Pasteneyen samen / der
runden Küblinsamen / Rettichsamen / Spars-
gensamen / weissen Senff / Gartentresssamen /
Vnder frembden würzeln / Been ; rubeum
vnd album getannt / der frembden süßen wür-
zel Costi / weissen Ingber / der runden Würzeln
von Knabenkraut / jedes ein quintlin / gemeines
Pfeffers / Pineenternen / jedes ein halb quins-
lin. Diese stück was hart vnd irucken ist / zu reyn-
nem subtilern Puluer gestossen / die Pineen ker-
ne / vnd was nicht zu puluieren ist klein zerhackt
oder zer schnitten / vermische es wol durch einan-
der / Von solchen Species magstu mit reingee-
läutertem Honig / der wol verscheympet sey / ent-
nügliches

müßliche Larverg bereiten/in weicher form/oder
mit hart gesottenem Zucker / Zeltlin darvon
giessen/nach deinem gefallen.

Diacalamentum:

E Insect von der wolriechenden Acker od
der Feldmüß bereit/erwärmet kräftig
lichen/benimpt der halben allen frost vnd
Schaden des Leibs / verzehret die Phlegmati
schen feuchten / sähen Schleim/vntd dergleichen
kalte Materi/zerschleitet alle hart verstopfte win
dige Pläst/stärket die dännung/vnd innerliche
natürlich krafft / eröffnet alle verstopfung/dar
mit die nahrung desto leichter mög durchrin
den/ Stillt den Klnx oder hessen / auß ober
flüssigkeit / Fürkommet dem Parliß oder kleinem
Schlag/kramppff vnd gicht/verzeibet den huffe
von kälte verursacht/vnd erwärmet die Brust/
auch die Geburtslieder der Weiber / Fürdert
den harn/vnd bewegt den Frauen ire gebürts
the reinigung/Bereits wie folgt:

Nimb Acker vntd Feldmüß /drey lot/Se
felsamen/Peterfilsensamen / Liebstöckelsamen/
jedes anderthalb loth / gemeines Pfeffer /drey
lot/weißes Ingbers/vierdhalb quindlin/Epsich
samen/Quendel/jedes ein halb lot/stof di alles
in einem

Fünffter Theil der

zu einem fast reine Puluer/brauchs wie zu ende
von andern Species gesagt wirdt.

Electuarium trium Piperum,

Dreyerley Pfeffer brauchet man in die-
sem Confect/darumb es vber die maß
hinzig ist/dienet der vrsach halben für
alle erkältung/vnd fast kalte gebrechen/vnd der
selbigen schmerzen/Darwer vnd verzehret die
rohe grobe/zähe/kalte/schleimige/Phegmati-
sche feuchte/vnd stillt das sawr auffstossen oder
reupfen, Bereit es wie hernach folget:

Nimb dreyerley Pfeffer/nemlich/der gemei-
nen schwarzen Pfeffers/langen Pfeffer/vnnd
weissen Pfeffer. Wie aber solche vnderscheiden
findest du in meiner neuen Reformation der
Apoteckey. Solcher dreyerley Pfeffer/nimb
von jedem fünff quintelin/weissen Ingbers/
Erußsamen/der wotriechenden Römische Quen-
dels/oder Timians/jedes ein halb lot/der frem-
de Spicanardi/Cardamömsin/jedes ein quint-
lin/der vngewissen Calliz lignæ Kinder / oder
an statt der selbigen als viel scharpffes außgebis-
sens Zimters/Epsichsamen/Seselsamen/ Ha-
selwurz/Mantwurz/j. des ein halb quintelin. Al-
le diese stück zu Puluer gestossen/vnd zu Spe-
cis vermischet.

Pyre-

Pyrethrum.

Wertram Confect ist auch vber die maß
hitzig / von wegen des harnigen vñ hirt
gen Pertrams / wlrdr auch fast nützlich
gebrauch für alle erkältung / frost vñnd schau
dern / Diener wider das viertägig Fieber / vñnd
auch in dem Fieber quotidiana, so den Men
schen alle tag einmal berühret / Zeitzei / löset
weicher / vñnd zerscheylet alle grobe zähe verharre
Phlegmatisch schleim / erwärmet ein jede Com
plexion / so zu kälte geneigt ist / vñnd ist ein kräf
tige Arzney für Winter franchheiten / vñnd de
nen / so hefftigen Frost erlitten hab. n. Vercit es
wie hernach folget :

Nimb Rautenblätter / drey lot / frischer fetts
ter Darrlein / an der zahl fünf / Römische Küm
mel / der hart gedörret / weisses Pfeffer / jedes
ein lot / des schwarzen Pfeffer / weisses Ingber /
Steinsalz / Pertram wurzel / jedes ein lot / Nā
gelin / anderhalb quincien / langen Pfeffer / des
Sämlins Ammi / Peresilien samen / wilber
gelben Küblin samen / so in wiser wachsen / D
der als erliche wellen / Meerwurzeln dafür / Enis
samen / Alanwurzeln / der edlen frembden Spi
canardi / wilden Galganwurzeln / Epfichsamen /
Sen Hellsamen / der frembden wolriechenden
d u wurzel

!Fünffter Theil der

wurzel Costi / jedes anderhalb quintlin / stoff als
les zu reinem subtilen Puluer / vnnnd herikische
es zu Species.

Diairis simplex,

In Confect von Blotwurz bereit / wär-
met wol die Brust / vnnnd beschirmet sie
vor bösen zufällen / benimpt den husten /
henferiqkeit / leichen vn schwerlich athmen, Be-
reits wie folget:

Nimb der wolrtechenden Blotwurz / so von
Florenz oder Genua zu vns gebracht wirdt /
zwey loth Zuckercandie / der Species Diadra-
ganti frigidi, als die hernach auch beschrieben
werden / jedes drey quintlin / vermisch es wol zu
sammen / so hast du gar ein köstlich Puluer zu
nützlichen Brust oder Hust räselin.

Diaireos Nicolai.

Ist auch vñ Blotwurz bereitet / aber
von mehr Stücken vermischet / dar-
umb es in oberzehleten kräftigen tu-
genden etwas stärker ist / den kalten husten zu
benemmen / die Brust zu erwärmen / den athem
zu ringern / vnd das leichen oder schwerlich ath-
men zu stillen. Wird also bereit:

Nimb

Nimm obgemelter wolriechenden Bloswurrg /
 zwey loth / Polcy / Kirch oder Closter Hysop / reit
 geschaben Süßholz / jedes anderhalb loch / des
 frembden Gummi Draganti / Süß Mandel-
 kernen von Hülsen abgeselet / bereiter Pineen-
 kern / scharffes außgebissens Zimmers / weiß-
 ses Ingbers / gemeinen Pfeffer / jedes vierdhalb
 quintilin / seyher Marstiller Feigen / Datteln /
 frischer Meerträubel / oder Sostin / jedes dritte
 halb quintilin / roten Storax / oder dafür des
 wolriechenden Storacis calamite (den roten
 Storax nennet man gemeinlich Timian in
 Teutschen Apoteken) ein halb loth vnd ein
 Scrupel. Diese Stück stoß alle zu reinem pul-
 uer / bereit Species davon.

Diatragacantha calida.

Dies Confect von frembden Gummi
 Tragacantha bereitet / gibet man inn
 schäfftiger engigkeit der Brust / von kal-
 ter grober zäher Phlegmatische schleimiger ma-
 teri uerursache. Bereit es also / wie folget:

Nimm des frembden Gummi Draganti
 Kirch oder Closter Hysop / jedes acht loch:

Hiemercke / daß bey etlichen fleißigen Apote-
 kern bey dem Gummi Draganto ein solcher

ⓓ iii brauch

Fünffter Theil der.

Brau ist / nemlich / diewell er vber die maß
schwertlich zu puluieren vnd auch nicht zu vermi-
ten / das er in setner qualiteet / von wegen solcher
heffiger erhinung geändert werde / pflegen sie
ihn in diesem vnd nechst folgenden Confect/
vnd auch andern mehr / vorhin mit bequemen
gedistillirtem Wasser erweychen / vnd also vnd-
er den Zucker / wann er zu bequemer härte ge-
sotten / sampt den andern Species / flüssig vnd
wol rühren / welche weise mir nicht vbel gefelt /
2c. Pincenkernen / bitter vnd süß Mandelker-
nen / die wol geschelt sind / Einsamen / jedes an-
derthalb lot / Senugree / scharffes auß gebissens
Zimmers / jedes ein lot / rein geschaben Süß-
holz / vnd des Saffis darvon / weißes Ingbers
jedes ein halb lot / stoff zu puluer / wie zu viel ma-
len gemeldet ist.

Diatragacantha frigida.

Dies Confect / wiewol es auch von dem
frembden Gummi Dragantcho den
Namen hat / ist es doch dem vorigen
gänglich zuwider / welches in allen kalten / aber
jenes in hitzigen gebrechen der Lungen / vnd
Brust / gegeben wirdt / sonderlich denen / so von
der Lungenhitze / schwinden vñ abnehmen be-
schweret sind / dieneet in hitzigem scharffem Sa-
schwer

schwer der Seiten vnd Rippsfellins/auch für
allen Husten/so von hitz vnd truckne verursache
ist/küher vnd besuchtinget die verdort Zungen/
vnd Keeltröhre.

Hie mercke aber insonderheit/das alle solche
Confect/so zu der Brust vnd Lungen dienen/
eben solcher maß hinab gar säufftiglich ver-
schlunden werden sollen /wie zu anfang von
Hust rästin gesagt worden ist. Bereits also.

Nimb des schönesten weissesten Gummi
Draganti, vier lot/ gemeltes gummi Arabici
dritthalb lot / Amidum, oder Krafftmeel i. lot /
rein geschaben Süßholz / ein halb loch / Pen-
dien/oder geträhetes Zuckers/acht loth/der Ker-
nen oder Samen von den vier grossen Kürbs-
früchten/Melonen/Weben/Citrullen/vnd ge-
meiner Kürbsen von den harten Schalen oder
Hüßlin gereinigt/ jedes ein halb lot/ Campher
einen halben Scrupel / oder ein halb drutheit
von einem quintin,

Das Gummi Draganthum magst du nach
oberzehster meinung / in bequemen gedistillir-
tem Wasser für oberzeste gebrechen / nützlich er-
weichen/die ändern stück / was dörr vnd trucken
ist/stoß zu reinem Puluer/Über die öligen samem/
die sich nit puluern lassen/soltu fast klein schnei-
den oder zerhacken /vnd dem Puluer vermi-

schey.

Fünffter Theil der
schen. Also thu im mit aller dergleichen stücken
in andern Confecten; c.

Diahyssopum.

In Confect von Closter oder Kirchs
Hyssop bereit/dienet auch wider den kal-
ten Phlegmatischen husten / von grobem
zähem vnd äwerem schleim verursachet / erwär-
met auch die Brust / vnd machet leicht außwerf-
fē / fördere die Speichel / vñ verzehret solche vber-
flüssige / schleimige / Wässerliche Phlegmatische
feuchte materi der brust / reiniget den Athem / vñ
dienet auch den Lungenächtigen. Bereitis also:

Nimb Kirch oder Kloster Hyssop / der wolrie-
chenden Diolwurz / des edlen Römischen Quen-
dels oder Kümlichs / gemeines Pfeffers / jedes
anderhalb loth / Stab oder Schoßwurz / Sa-
daney / Rauten / Römischen Kümme / so man
auch Pfeffer Kümme nennet / vnd an etlichen
orten in die Speiß brauchet / jedes ein loth / fey-
ser Datteln / frischer weißer Marstlier Feigen /
Meerträubel oder grosser Rosin / Fenchelsa-
men / jedes ein halb loth / weiß Ingbers / Enis-
samen / Marr oder Wisckümme / Liebstöckelsa-
men / jedes ein quintlin. Diese Stüek alle zu rei-
nem Puluer gestossen / vñ zerschneiden / was sich
mit puluerisiren läßt / vermische wol zusammen.

Electua

Electuarium ex Ser-
pido.

SOn Quendel oder Hünereöl wirt auch
ein nützlich Confect bereyt / die Brust
vnd Lungen zu lösen / reynigen vnd fei-
bern / von allem grobem sähem Phleg-
matischem Schleim vnd Eoder / verzehret vnd
nimpt hinweg den Epter vnd alle Varnig-
keit der Brust / vnd heylet die verschret / geschädi-
get vnd verwundre Lungen / Wirdt mit nachfol-
genden stücken zusamen vermischet vnd be-
reyt.

Nimb Kirch oder Kloster Hysop / der wolrie-
chenden frembden Biolwurzel / des gemeinen
wolriechenden Quendels oder Hünereöls / so
des zwey loch / stoß zu Puluer / von der Species
magst du die Zäseln gessen.

Confectio Asthmati-
corum.

Ein Reichenden / vnd denen / so schwer-
lich achmen / solt du diese Larweg o-
der Confect Zäseln bereyten / dann
der Achem wirdt hefftig darvon ge-
sänfftiget vnd geringert / machet wol außwerf-
sen / benimpt den kalten Husten / vnd dieneet
d v auch

Fünffter Theil der

auch wol denen / so mit der Fallendtsucht be-
den / oder darzu genenger sind. Bereyts wie her-
nach folget:

Nimb Kirch oder Closter Nyssop / der wol-
riechenden Violwurts / vngefälschter Myrrhen
des gemeinen Pfeffers / langen Pfeffer / Car-
daminlin / Marr oder Bisflümmel / Peonien
Rosentörnlin / jedes ein halb loch / der edlen
frembden Spicanardi / der frembden Wurzel
Costi / des Sämllins Amoes / jedes ein quintlin
Stoß es alles zu Puluer / vñnd bereyt Species
darron / wie sichs gebürt / vñnd zu vielmalen ge-
melbet worden ist.

Diamargariton.

Merlin käselin seind den Weibern vor
andern Personeri in sonderheit nützlich
vñnd gut fürnemlich / wann sie schwang-
ger sind / dann das ist ihn eine Hülfte /
daß sie nicht leichtlich vñnd die Frucht kommen /
oder vnzeitig geben / dann die Frucht in Mut-
terleib wirdt von diesem nütlichen Confect ge-
stärcket vñnd bekräftiget / sampt der Beermaut-
ter vñnd Geburtgliedern / daß sin nichts schädli-
ches leichtlich maq widerfahren.

Diß Confect stärcket auch den Magen vñnd
Brust / läßt kein schädliche böse feuchte vñnd ma-
teri darinn wachsen / dienet denen insonderheit
wol

wol / so kalter Complexion seind Weibs vnd
Mans Personen / Vereyts also :

Nimb des scharpffen außgebissens Zimmers
fünff quintlin / klarer erlehner Mastixkörner /
weiß Ingbers / jedes ein Loth / der frembden
Wurzel / ror vnd weiß / Been genant / langer
Pfeffer / des gemeinen schwarzen Pfeffers / je-
des drey quintlin / Zitwan / der frembden Wur-
zeln Doromei / scharpffes außgebissens Zim-
mers / an statt der unbekanntten Rinden Cassia
lignea / Muscatenblüt / Muscatennuß / Esrich
samen / Römischen Rümml / Cardamom / u/
jedes ein halb loth / Pyramwurzel / schöner
Perlin / die reyn vnd wol abgeschaben seyn / je-
des ein quintlin. Diese Stück alle ordentlich /
stoß zu reynem Puluer / vermische wol durch
einander zu Species / die behalt vnd brauchts zu
der notturffe.

Eleuarium contra Pestem.

Dies Confect ist sehr nüz / kräftig / vnd
gut / für Pestilenzische Vergiftung /
dann das Herz wird dadurch beschüt-
met / vor vergifteten Pestilenzischen
Luft / behütet auch die feuchten vor säulnuß vñ
zerstörung / Vereyts mit diesen nachfolgenden
Stücken.

Nimb

Süßer Theil der

Nimb Tormentill wurzel / Weißwurz / je-
der zwey loth / der innern Kernen von den gel-
ben Citrinaten Epffeln / anderthalb loth / roth
Armenisch Bolus / weiß Diptam wurzel / vn-
gefälschter Myrrhen / Bibenellen wurzel / Zit-
wan / der von den Würmen nicht zerstoßen
sey / jedes ein loth / vngefälschtes Ziraes / ein
halb loth / Scharagden / der stücklin / oder ab-
gang darvon / fast reyn gerieben / anderthalb
quintlin / Saffran ein Scrupel / Die dörren
Stück alle zu reynem Pulver gestossen / vnd
wol zusammen vermischee / solt du mit gutem
harrem Zucker / der in Rosenwasser zerlassen
vnd hart gefoßen sey / zu säßelin gießen / vnd gi-
be des morgens eins darvon ein / nüchtern.

Elect. liberantis,

In Confect wirdt gemeinlich für
Pestilenz geordnet / sich vor solcher
Vergiftung zubewaren / aller maß /
wie von nechst vorgehendem gesaget
ist / gibt krafft dem Herzen / vnd leblichen Gei-
stern / Wirdt bereyt wie folget:

Nimb Tormentillwurz / Saurampffer-
samen / Endiuin samen / der Kernen von den
gelben Citrinaten / jedes iij. quintlin / gelöcher-
ter Perlen / roter vnd weißer Corallen / die alle
fast

fast reyn abgeriben seyen, gelben oder weissen
 Agstein / frisch abgeschaben Helffenbeyn / ge-
 brandt Helffenbeyn / des beynechten knürspe-
 lins auf dem Herzen eines Hirzen / der fremb-
 den Wurzeln Behen / rot oder weiß / des würze-
 lins Doronicum genant / Cardamömlin,
 Muscatenblüt / Parabeiß oder Aloes Holz /
 scharpffes aufgebissens Zimmers / edles Saff-
 rans / Zitwann der von Wärmern nicht zersto-
 chent sey / jedes ein Scrupel / oder ein dritthell
 von einem quintlin / der brüchlin oder abgang
 von edlem Gestein / als Smaraden / Hyacints
 vñnd Granaten / der häutlin von den Seiden
 Wärmern / jedes ein halben Scrupel / Campher
 siben Gerstenkörner schwer / wdrlicheudes Am-
 bers / vngefälschtes Bisam / jedes liij. Gersten-
 körner schwer / roten / weissen / vñnd gelben San-
 del / jedes ein quintlin / roth Armentisch Bolus /
 Besigelter Erden / jedes drey quintlin / reynge-
 malen Goldt / vñnd Silber / jedes einen halben
 Scrupel / der Species Aromatici Rosati ein
 loth / vermische es / alle stück fast reyn abgeriben /
 vñnd zu Puluer gestossen / wol durch einander /
 Von den species geuß räselin / die brauche
 in verhütung vñ bewerung der Pe-
 stillen wie droben ge-
 sagt ist.

Electu-

Fünffter Theil des
Electuarium ex Eu-
phragia.

Die Augenrost wirdt ein sehr nützlich
Confect bereyt/ zu schärfung des Ge-
sichts/ vnd alle fehl der Augē zubenem-
men/ Bereyte es auff diese weiß:

Nimb Augenrost vier loth / so es in der bes-
sten blüt ist / Muscatenblüt / Cubeblin / scharpf-
s auß gebissens Zimmet / langen Pfeffer /
Näaeln jedes ein quindlin / Fenchelsamen ein
halb quindlin / stoß diese Sacht alle zu reynem
Puluer / zerlaß den Zucker mit Fenchelwasser
oder Caffē / send ihn zu bequemer härte / vnd
geuß räselin davon nach deinem gefallen.

Electuarium cum Fœ-
niculo.

Fenchelsamen Confect ist auch dem ge-
sicht vnd Augen gestellet / dann das ge-
sicht wird durch den brauch dieses Con-
fects erhalten vnd geschärfet. Es er-
öffnet auch innerliche Verstopfung / zertheilet
die windigen Pläste im Leibe / beweget den
Harn / reynes die Nieren / Lenden vnd Blä-
sen / Bereyts wie folgt:

Nimb

Rimb Jenschelamen / Seselsamen / jedes
 noch loth / des rechten Anantrostis krentlin /
 Samandel / Schelwurkselamen / Eysfichsa-
 men / jedes ein loth / Dillensamen / Peterliert
 same / Poley / Hysop / Wurtschblümlin / Wech-
 elderbeer / Stembrechsamem (dis sind runde
 rote knöpflein / hangen am Wurzelin der weiß-
 sen hohen Stemb. ech) jedes ein quintlin / stoß
 zu reinem süßlein Pulver / darvon geuß räse-
 lin. Oder magst / wie auch von andern Epeci-
 ts gesagt ist / mit Honig oder Zucker einweychen /
 oder linde Lanweg darvon bereyten.

Confectio Corallina.

En Kindern zu nutz / ist dieses Con-
 fect in sonderheit verordnet worden /
 inen die Würm im Leib zu töden / so
 man ihnen den bittern Wurmsamen
 nicht wol süßlichen einbringen mag. Daud
 wirdt also bereyt:

Rimb des Meergeräckflins / Corallini,
 genannt / ein loth des scharpffen außgebissenen
 Zimmes Alexandrinischen Peterlinelamen /
 jedes ein halb loth / des gemeinen Wurmsa-
 men / den Benedtschen Wurmsamen / wels-
 chen man auch Zitwensamen nennet / jes-
 des anderhalb Quintlin / Der bittern weißsen
 Dyptrau

Süßlicher Theil der

Diptamwurzel / gebrandt Hirshhorn / Branael
Kypffelblüe / edler erlefiner Rhabarbara Wur-
zel / Nägeln / jedes ein halb quintlin / Saffran
ein Scrnpel. Diese Stück alle zu reynem
Puluer gestossen / geuß darvön Zucker räselin /
mit anderhalb psundt Zuckers / der in Wermine
wasser zerlassen / vñd hart gesotten sey / so hastu
sehr kräftige Würm räselin.

Electuarium ex semi- nibus,

Dies Confect / von mancherley samten
bereyt eröffnet alle innerliche Ver-
stopfung / vñd stürnemlich der Leber /
benimpt den durchbruch / vñd blödig-
keit der Leber verorsachet / bekräftiget den Ma-
gen vñd eingeweyd / vñd stopffet den Bauch /
treibt vñd zertheilt die windigen Pflast / vñd
füllet den Smerken vñd Wehtagen innerli-
cher Glieder. Wirdt von nechstfolgenden stü-
cken vermischet.

Nimb zu solchem Confect Pasteneyen sa-
men / Römischen Kümnel / Enisfsamen / Fe-
nugret / Wisen oder Mattkümnel / Ammi sa-
men / jedes ein loth / laß diese gethene Samen
ein tag vñd ein nacht in gutem Wetnessig er-
beygen / dan wol dorren auff einer heissen Plats
111

ten von Eisen gemacht/nimb weiter darzu des
grossen Alexandrinischen Peterlinsamen/auch
solcher massen erbeyget vnnd auffgedörret dritts
halb quintilin/weißen Ingber/Nägelin/gemei
nen schwarzen Pfeffer / Galgantwurzeln/jedes
ein halb loth. Diese stück alle reyn zu Puluer
gestossen/vnnd darvon species bereyt / täselin
mit Zucker darvon zugiesseth:

Elect. maritimum

Eist dieses Confect denen /so die See
oder das Meer brauchen wollen/geord
net/eröffenet alle Verstopffung inner
licher Glieder/machet gute farb des an
gesichts / bringet den Leib wider zu vortiger ge
sundheit/vertreibet langwirige veraltete Fieber/
von zähem Phlegmatischen Schleim vnd feuch
te verursacht / vertreibet die Silbe oder Seel
sucht/wehret der ansiehenden wassersucht / vnd
dergleichen zu fällen des Leibs/Bereyt also:

Nimb fleischer feynrer Nägelin /des gemei
nen schwarzen Pfeffers / Eißsamen / Römi
schen Kümmel / Senligree / Cardamomlin / roter
edler auffgedörret Rosen / der kernen oder sa
men von den vier grossen kalten Kürbis fruch
ten/von iren schalen oder harten Hüßlin gerei
niget/ jedes ein halb loth /scharffes außgebis
sen Zimets/Epffichsamen/des sämilus Amer/
ros

Fünffter Theil der

rot/ gelb/ vnd weissen Sandel/ weiß Ingber/ jedes ein quintlin / Senerbletter/ darinn der samen verschlossen/ der frembden zugewächslins Epithymi genandt / des frembden wolriechenden Gewächslins Squinantum, Galgantwurzel Muscatenblü / jedes zween Scrupel / der frembden Spicanardi/ Zimmet/ Saffran/ jedes ein Scrupel. Diese stück alle sollen zu pulver gestossen vnd zu speciees vermischet werden.

Diacurcutma.

Dies Confect wirdt den Wassersüchtigen in sonderheit bereyt / benimmt auch die Beelsucht / eröfnet die Verstopfung vnd Verhartung der Leber vnd Milzes/ zertheilet die windigen Pläst des Magens / verzehet schädliche feuchte darinn/ erwärmet das Eingeweyd vnd Gerärm / nützet den Nieren/ Lenden vnd Blasen/ treibt sehr den Harn/ Wirdt also bereyt:

Nimb der besten außerkleynen Rhabarbara der frembden edlen Spicanardi / wilden Dillensamen / jedes anderthalbloch/ edlen Zimmet/ Saffran / Hase/wurz Pererfistensamen/ Epischsamen / gelber Rüblin / Enisamen/ jedes ein loch / der frembden Wurzel Coffi/ vngesälzter Myrrhen/ der vnbekandten Kin-
den

den Cassia lignea, oder so viel vnserz Zim-
 meis oder Caneis darfür / des wolriechenden
 frogewäcß Jilns / Equinanium genant / Bal-
 samsamen oder Lörlin, Ferber rösie Wurzel /
 auffgetrücknet Wermutsafft / auffgetrücknet
 Doermenigafft / jedes ein halb loth / Calmus
 Wurzel / scharffes außgebissens Zimmers / je-
 des anderthalb quintlin / des frembden Knob-
 lauchs kreutlin / Scordium genant / Hirz-
 jungen / Süßholzsafft / jedes dritthalb quint /
 des frembden Gummi Draqanti ein quintlin
 Alles reyn gepulvert vnd vermischer.

Dialacca.

E Hat diß Confect mit dem oberzelter
 fast gleiche Zugend / derhalben sie bey
 de gewöñlich mit einander eingebert
 werden / Diener auch für die Silbe vnd
 Wassersucht / vnd alle Gebrechen / von welchen
 solche verurfacht vnd entspringen mögen / ver-
 tehret die schädliche sentsche in der Magē / bekräft-
 igt die dānwung / bricht den Secret in Nieren
 Lenden vnd Blasen / treibt in sampt dem sand
 vnd Gries vnd beweget den Harn kräftigkei-
 ten / Wirdt also bereyt:

Nimb des fremden Gummi Lacce / der besten
 e ij edlest

Fünffter Theil der

edlesten Rhabarbara / jedes drey quintlin / der
 edlen Spicanardi / klarer erlesener Mastix körn-
 lin / auff getrücknet / Vermursafft / auß getrück-
 net / Odermenigafft / bitter Mandeln / der
 frembden wurzel Costi / Myrthen / Ferberrot /
 edler öhrechter Salbey / Epfichsamen / Enisfa-
 men / Haselwurz / Enzianwurz / Holzwurz /
 Safran / edlen Safran / außgebissens Zim-
 mets / Kirch oder Kloster Nysop / der frembden
 Rinden Cassia lignea, oder / wie oft gemelt /
 Zimmetröhr darfür / wolriechendes Strago-
 wächslins / Squinanti oder Camelshäut ge-
 nant / des frembden Gummi Bdellij jedes
 anderthalb quintlin / gemeins schwarzes Pfes-
 fers / weisses Ingwers / jedes ein quintlin / den
 Myrthen vnd Bdellium solt du in Wein wol
 erweychen / vnd vnder den Honig oder Zucker
 in sonderheit vermischen / wann du diß Confect
 in weicher Form bereyten wilt / Aber in runde
 täfelin zu gießen / solt du sie sampt anderem
 Puluer wol vermischen / trücknet / vnd zu Pul-
 uer zerstoffen / &c.

Iustinum.


 Iß Confect ist für den stein / vnd griech
 verordnet / die schädliche materi / daro
 von die Harngäng verstopft werden /
 außzu-

aufzureiben / durch den Harn / welchen diß
Confect hefftig reibt/legt den Schmerzen sol-
cher orth/Bereits wie folget:

Nimb scharpffes außgebissens Zimmerts/
der bletter von Nägeln / so die Apoteker Foli-
um Indum nennen / der frembden woltechen-
gen Spicanardi / Osterluceiwurzel / runder
Holwurcz / Alantwurzel / Kirch oder Kloster Hy-
sep / Poley / Benfuß oder Buch / Fünfffinger
kraut / oder rot Steinbrech an desselbigen statt/
weisses Pfeffer / Liebstöckelsamen / Ros Epsich
samen / so man in Apoteken Petroselinum
Macedonicum nennet / Römischer Nesselsa-
men / Meerhirszen / der roten körnlin von weiß-
sem hohem Steinbrech / Wecholderbeer / Spar-
gensamen / Sefelsamen / Epsichsamen / Dil-
len / Kautensamen / der innern kern von gel-
ben Etrinatzen byffeln / Zenchelsamen / Eniß-
samen / Lorber von den Rinden oder Hülsen ge-
reintget / dieser erzelten Stück jedes anderhalb
quintlin / zu reynem saft subtilen Pulver ge-
stossen / vermische es woldurch einander / Sol-
che Species behalt zu der nocturfft / vnnnd man

Herley gebrauch / wie ich dir zu ende dieses

vnderscheidt einen sonderli-

chen Bericht geben

will.

e iij Lichon

Fünffter Theil der
Lithontripon.

Du wegen seiner Tugend / hat diß nützlich vnd fast gebreuchlich Confect den Namen empfangen / Nemblich / daß es den stein zerbreche / oermahle / vnd außführe / Ist denen / so mit dem Sandt / Griech / Stein / vnd Lendenweh behaffte sind / fast nützlich vnd von indien / führet auß die schädliche materi darvon solche Gebrechen sich erheben vnd benimyt alle hinderuß des harnens / Welcher in solchen Gebrechen genezet wer / der brauch diß Steimbrechend Confect / damit zu preseruire / vnd verhüten / sonderlich des Nuckens oder Lendenwehs. Wirdt auß diese weis bereyt :

Stimb der frembden wolriechenden Spica nardi / des weissen reingeschabenen Ingbers / Balsam rütm / der grossen Balgäurwurz / des scharffen auferlesenen Zimmers / Harstrangwurz / Beerwurz / des schwarzen gemeinen Pfeffers / weissen Pfeffer / langen Pfeffer / Steimbrechsamem / jedes dritthalb quint / frischster Nägelin / des frembden Gummi / Dpopanacis / der frembden wurzel Costi / erlebner Rhabarbara / reyngeschabenen Süßholz / wilder Galgaurwurz / Gummi Draaganci / des samem von dem grossen Spich / groß Barchengeltraue /

gelkraut/Epſichſamen / Spargenſamen/ Baſſilienſamen / Reſſelnſamen / der innern kernen von den gelben woltrichenden Citrinaten oder Juden öpfeln jedes ein quintlin / vnd ſünffzehnen Berſtenkörnin ſchwer / Nägelein bitter / deß woltrichenden Eitrogenwächſlins / Camels heutz genant / Zimmet / Inden / deß frembden Gummi / Bdellij / kläres erleſens Maſty / Meerhirſ / Peterſilienſamen / Geſelſamen / Krefſenſamen / Dillensſamen / Luchſſtein / ſo man auch Luchſharn neñet / jedes ein Scrupel / das iſt / ein drittheil von einem quintlin / vnd vier Berſtenkörner ſchwer. Diß alles ſtoß zu reynem ſubtilen Puluer / vnd vermichs wol / behalt es in der nocturfft / wie von andern Species vnd Puluern geſagt iſt.

Von mancherley Bereytung ordentlicher Vermischung / vnd nützlichen Gebrauch / obbeſchriebener Conſect.

D Obbeſchriebener Conſect (Günstiger Leſer) habe ich dir allein die bloßen Stücke beſchrieben / davon ein jedes deſſe
 e iij ſelbigen

Fünffter Theil der

selbigen in sonderheit bereyt werden mag. Wo nun solche mit fleiß erlesen / gesäubert / vnd recht abgewogen / dann zu reynem Puluer gestossen / vnd durch z. s. i. bei werden / nennet man solches gestossen Puluer bey den Arzten vnd allen wolgerüstten Apotecern / Species / das ist / ein reyn gestossen Puluer der Specereyen oder Säck / darvon solches Confect bereyret werden soll / vnd pfleget man in allen wolgerüstten Apotecern solche Species oder gestossen Puluer zu mancherley gebrauch / nach erheischung der Nothdurfft / zu behalten in linden säcklin / sinnen oder hölzlin Büchßlin verschlossen / dann mag man von solchen Species einem oder mehr zu sammen vermischet / nach mancherley art der Zufäll vnd Gebrechen Menschlicher blödigkeit / Confect oder Latwerglin vielerley Form / hart oder weich vnd lind bereyten / oder von solchen Species an statt derselbigen Treseneilin zu zureichten / wie ich dir solches alles berichte durch Exempel sehen wil.

Erstlich solt du wissen / das recht vnd ordentlich Gewicht / so man in bereytung solcher Confect oder Latwergen nehmen soll / das ist / daß du auff i. pfund reyn verschämptes vnd wolgerottens Honigs oder Zuckers nimmest / der Species oder gestossnen Puluers eines oder
mehr

mehrer Confect zusammen vermischet/auff vi. loth/das ist/auff dz halby fundt iij. loth/auff die quart oder vierding/anderhalb loth / Weniger magstu mit nuz nicht bereyten.

So du nun von solchen Species hatt Confect bereyten wilt/mustu Zucker brauchen/dann der Honig läst sich nit hart sieden/ist hierzu vntauglich. Darumb nim den schönsten weissesten Zucker/so dir gehalten magst/welchs die Kauffleut Canaria oder Melis nennen/ Ist dann solcher Zucker etwas braun vnd vn sauber/soltu in mit Eyerklar clarificieren oder läutern / wie ich dir zuvorderst des Confectbüchlin angezeigt habe. Nach dem er auff das schönst clarificieret/soltu in mit Rosenwasser/ oder andern bequemen gedistillierten Wassern in einem Kűpfferin oder Messinen dazu bereyten Pfännlin auff setzen/auff ein hell Koffenwerlin/vnd sittiglich sieden lassen/so lang das sich alle feuchtigkeit drin verzehe/welchs du durch mancherley Proben oder Warzeichen mercken magst/auch augenscheinlich sehen vnd riechen.

Aber die gewissest Prob für die/so diser arbeit wenig bericht haben/ist / das du mit einem eisen Schänselein/welchs die Apotecker ein Spattel nennen/von solchem Zucker ein wenig starck wider die Erden wirffest/Wo es sich dann theilet/

e v

vnd

Fünffter Theil der

vnd wie ein Sieber fleucht / ist ein gewiß zetchen /
daß all feuchtigkeit von dem Zucker hinweg ist /
vnd derselbig hart genug gesotten sey / dann heb
in vom Feuer / rühre ihn vmb / vnd laß in ein we-
nig erkülen / doch nit gar zu hart werden / sähe
die species oder die gestoßne puluer darein / aber
doch nit zu bald / damit sie nicht verbreiten / rühre
sie fast wol darein / darnach solt du etnen bereyte
stein haben / der mit Krastmeel / oder reine Se-
melmeel / besprenter sey / vnd solches Confects
mit dem Schäußin oder Spattel iße ein wenig
darauß / aber doch eilends / vñ fast behend / gies-
sen / daß es rüde täfelin geb / welche so sie erri-
cken / mit einem büßlin oder Hasenfüßlin vn-
den von dem anhangenden Meel wol gereinigt
werden sollen.

Diß ist der gemene brauch vnd art der Apo-
tecker / die harten Confect täßlin zubereyten / wel-
che sie der runden form halben rotulas nennen
dan sie auch andere form pflegen zubereiten / vñ
zuschneiden / nach eines jeden gefallen / sonderlich
wo vnder solchen Species etwas feystes oder ö-
ligs ist / oder Cöseruen / oder andere feuchtes stück
wie folgende Exempel anzeigen werden / vermi-
schet / welche dich verhindern würdē / daß solchs
Confect nicht mag bey zeit außgossen werden.
Zu solchen brauch man ein andere art / welche
denen

denen in sonderheit nützlich vnd gebreuchlich seyn mag/welche der arbeit des glessens vngewohnt oder kleinen verstandt haben/darumb ich dir solches auch einen klaren bericht setzen wil / Thuy ihm also:

Nach dem der Zucker obgemelter maß geläutert oder clarificirt vnd nachmals zu bequemer härte gefotten ist / so vermisch aller maß vnd gestalt/wie obgemeldet/die Species / oder gestohnen Puluer / was du dann drein vermischen wilt/aar wol durch einander/vnnd ihn es in den Zucker rühr es wol darein / so lang daß der Zucker etwas anfahet gesehen/vnd beginnet ein wenig hart werden / dann solt du habere ein glatten stein /oder glatt /gehoblet Bret/mit frischem süßen Mandelkernen öl wol gesalbet/darauff lege den Klumpen des Zuckers vnnd Confects/berett ein ander Schäncklin oder bretlin/damit du solches von einander breiten/vnd dünn schlagen mögest. Etliche haben zu solcher arbeit ein dünn breit Credenzmesser. Wann solch Confect wie ein Kuchen dünn gnuag außgebreitet worden ist/so schneid kleine viereckechete oder vberlengte Stücklin/so man vem Welchen nach Lozenge nennet /in der größe nach deinem gefallen darvon/rc.

Etliche welchen solche Instrument nit bey der Hande

Fünffter Theil der

Hande/nemmen schlech ein bogen Pappyr/ andere ein schlechtes Bret/ das begiessen sie mit Wasser/ Vnd sind solcher art mächerley/ nach eines jeden brauch vnd reynung. So pfleget man auch mit ein kleinen hölzen Schüffeltn von dem Klumpen des Confects / so er anfahet hart zu werden/ lange Zäpflin auß der Pfannen zuheben / welche man nemmet Morcellos, ze. Welchen aber solche art zu schwer were / der mag den Zucker zu reinem Puluer stossen/ vnd dann die Species oder reyngehoffen Puluer fast wol daruider vermischē / so gibt es ein Treseyney/ist aller maß zu brauchen / auff einem schnit Brodes/ als solche Confect tãffeltn/ vnnnd bedarff gar keiner mühe:

Wilt du aber von solchen Puluern oder species/ lunde oder weiche Lartwerglin bereiten / soltu den Zucker oder Honig nicht also hart sie den/ sonder in der weyche vnd gestalt eines Sirups/ vnnnd dann wo er ein wenig vberschlagen oder erkaltet ist / das Puluer oder Species dar ein rühren/ vnd also ohn vnderlaß vmb rühren/ so lange biß daß es erkaltē. Gleicher maß magst du jm auch thun mit dem honig/ den verscheum vnnnd bereit aller maß mit sieden vnnnd durchsiehen / wie an seinem besondern orth angesetzt worden ist / seud ihn dann zu rechter bequemer
dicke

diese eines Strups / nemlich / daß die wässerig-
keit sich davon verschre vnnnd einfiede / vnnnd der
Honig ansahe zähe vnd kleberig zu werden / vnd
so man ein Tröpflein auff einen kalten Stein /
oder Eisen geußt / dasselbig nicht zerfließe / dann
rühr die Species aller maß darein / vnd laß es
also erkalten / wie von dem Zucker gesagt ist.

Also hast du klaren vnnnd ganz eigentlichen
bericht. wie du vorn obgemelten Species oder
Puluer mancherley nützliche vñ heylsame Com-
pocet bereiten solt. Aber doch zu mehrern vnnnd
besserem bericht / will ich dir folgendes etliche E-
xempel in sonderheit setzen vñ ordnen / für man-
cherley fehl vnnnd Gebrechen / sehr nützlich vnnnd
gebräuchlich.

Etliche kräftige Haupttaseln

das Hirn damit zustärcken / Benem-
men den Schwindel / auch das vmb-
lauffen vor den Augen / vor
dem Schlag / Parlis
vnd Lämbede.

Womb der Species oder rein gestoßner
Puluers Diamulci Diambrae, jedes
ein quint / Pleresarchigon / vnnnd von
Rosier

Fünffter Theil der

Rosen bereit / Aromaticum Rosatum, ge-
nannt / jedes ein halb quintlin / frischer außere-
leßner Cubeblin / Cardamömlin / jedes zweent
Scrupel / des scharpffen außgebissens Zim-
mets / Nügelin / jedes ein halb quintlin / Mate-
ronsamens / des frischen samens von Streckas
blumen / Basilien samē jedes ein Scrupel / stoß
diese ganze Stük auch alle fast reyn zu Pul-
ver / vermische vnder die Species / Nimb auch
darin acht loch des schönen weissen Zuckers /
dann zerlaß es mit dem gedistillirten Wasser
von Graßblumen / oder Kartoffels Nügelin /
oder mit Materon / Kauander / oder Basilien
krasser / send ihn obgemelter weise / vñ geuß rum
de Täfelin darvon.

Confect Täfelin fürden Schwindell
vñ insonderheit nützlich denen / so zum
Schlag / oder Fallenden sucht
genüget.

Nimb der Species Diacubebē / Diaplerē
särchtig / Diacamēro / jedes j. quintlin / / scharp-
fes außgebissens Zimmets / zweent Scrupel /
Peonien wurzel weiß Dytam wurzel / jedes j.
halbs quintlin / Peonienkörner / an der zahl xv.
von den schwarzen hüßlin gereinigt / Cubeblin
Cardam

Cardamömlin / frischer / feyfter außerschnet
Nägeln / jedes ein Scrupel / das ist ein dritsheil
von einem quintlin. / Diese Stück reyn gestos-
sen / vermische vnder die Species / vnd thu ihne
wie obgesaget.

Confect täfelin / so das flüssige Haupte
trücken / vnd das Gesicht klären
vnderklären.

Nimb der Species von Weyrauch berehet
Diabolban / ein halb quintlin / Pterisarchto
gu / darunder kein Bisam noch Umbra ver-
mischer sey / zwey quintlin / Der Species Dia-
libebe / Diacinnamomai / jedes ein quintlin /
Zenchelkamen / Coriander / Enhsamen / jedes
tween Scrupel / des Sämmelins von Strichas
traut / Materontraut / Cubeblin / Cardamöm-
lin / jedes ein quintlin / Die ganzen Stück alle
in reinem Puluer gestossen / vnd vnder die spe-
cies vermischer / nimb dartzu zehen loth reines
weisses klares Zuckers / den sind hart / wie obge-
meldet / vermische das Puluer darunder / vnd
geuß Täfelin darvon.

Auff solche erzehtre art vnd weise / magst du
für mancherley Gieder fehl vnd gebrechen / vnder
kerley Confect vnd Täflin giessen.

Aber

Fünffter Theil der

Aber weiter von Morfellis zu reden / solt du wissen / daß solche den mehrern theil gebraucht werden / den Leib zu bekräftigen / vnnnd wider zu kräftren zubringen / wo derselbig hefftig abgenommen / mager vñ dörri worden / mach langwiltiger Kranckheit / grosser blödigkeit der natürlichen Kräfte / oder anderer dergleichen vrsachen / re:

Zu solchen Morfellis (welche also genennet werden / daß gemeinglich derselbigen ein ganz jar / gleich als viel / als ein biß oder Mund voll auff ein mal eingenommen wirdt) nimme man etlich ölig seyßte oder feuchte Stück / durch welche sie verhindert werden / daß man sie obgemeldter maß nicht zurunden lassen gessen mag / wie dir folgende Exempel gungsamlichen anzeigen werden. Solche Confect oder Morfelli haben kein sonderlich gesetz Gewicht des Zuckers / sonder man pfleget desselbigen als viel darzu zunehmen / daß er möge zusammen haften / vnd ein Corpus geben / wie du in folgender stärckung warnemen magst.

Ein

Ein kräftige Stärcknuge/ für alte
 Leut / so schwach vnd ohnmehrig / oder
 denen / so am Leib verzehret / trefflich abgenom-
 men / schwach vnd blöds worden sind / die
 selbigen zu erquickten / vnd wider
 zu kräften zu brin-
 gen.

Nimb von einem guten alten Capain-
 nen / der rechtmessig vnd zimlichermass
 gesortet sey / das fleischig von der brust /
 Des gleichen von einem Reypun oder Hasel-
 hun / jedes anderhalb loth / der Seylen von iun-
 gen frechen Hanen / auff zween oder drey fri-
 scher süßer Mandelkernen / Pineenkernen / oder
 Welschen Pipernißlinkernen / die frisch vnd
 nicht veraltet seind / vorhin in siedendem Was-
 ser ein wenig erweicht / damit die oberflüssige
 feuchte darauß ziehe. Diese Stück lege auff ein
 sauber Hackpreßlin / wie ichs im Consecrbuch
 lin habe fürmalen oder auffreissen lassen / sampt
 dem Schneidmesser / so man zu dieser vnd an-
 derer nottürfft in allen wolgerüsteten Apotecken
 brauchet / damit solt du obgemeldte Stück alle
 fast klein hacken / so viel dir möglich ist / nimb
 dann weiter diese folgende Stück / nemlich / der
 Species oder gestofnen Puluer von Perlin
 f bereit

Fünffter Theil der

berett / Diamargariton genant / von edlern
 Gestein / De Gemmis genant / jedes ein halb
 quintlin / Aromatici rosati, ein quintlin / Dia-
 cinnamomi / zween Scrupel / Muscatenblüm-
 lin / Saffran / jedes sechs gerstenkörnlin schwer
 des gelben wolriechenden Sandels / Para-
 beis oder Aloes holz / Zimmerinden / jedes ein
 Scrupel / Was ganz ist / das stoß zu reinem
 Pulver / vnd vermisch mit den Species vnd
 obgesetzten klein zerschnitten Stücklein / Dinst
 Zucker als viel dich dünckst darzu von nöthen
 seyn / nemlich / wie der gemein brauch / gleich
 als viel / oder anderthalb mal als viel / nach
 deinem gefallen / send ihn wol hart / wie obge-
 meldet / dann heb ihn / wie droben angezei-
 get / mit einem hölzlin Schüssel auf der
 Pfannen / oder schlag ihn auff ein Brettlin /
 schneide Stücklin darvon / deren eins ein halb
 loth wege.

Hie mercke / daß man solche Confect käselin /
 was gestalt sie seyen / des gleichen auch die Mor-
 sellen / doch etwas seltnamer pfleger mit gutem
 geschlagenem fein Gold zu bergüllden / werden
 Resumptiua oder Restauratiua genant /
 Gleichermas pfleger man auch den blöden vn-
 tauglichen Mannen zu ehelicher pflicht / diese
 Mor sellen zuverordnen / Als :

Dinst

Nim der frischen wurzel von Sienelwurzel/
welche alle fast gleicher krafft vnd tugend sind/
allein daß du mit die läre oder verwelck / södern
die frischeste vnd vollt. inrest nimmest / reinige
sie wol von allem sandt Erdreich vnd zoseln / v
nimb ij toth / fischer / ster Mandelkernen / der
weissen Pimpernüstlin. Pineekernen / die solt
du vorhin bereten inn siedendem Wasser / wie
obgemelt / zerhael sie dann mit den Wurzelen
auff das aller kleinst jedes ein halb lot / sch arpf
sie auß gebissens Zimmers drey quintilin / des
innern süßen Mareks von den grossen Rosin
oder Meerträublin / ein halb lot das frisch Syrn
von sechs jungen Epägen / die stüglich gebrä
ten vnd nit hart aebrannt sind / zwen par Bey
len von jungen frechen Hanen / weissen Senff
samten / Mühsamten / Pasten .y. n samten Zwi bel
samten jedes ein quintilin. Diese stück was hart
vñ rucken ist soltu zu reinem puluer stossen / de
andern obaemeldten stücken vermischen / nimb
dann weißt. n / einen Zucker / so viel sich gebürret
dazzu / send in hart vñ herite obaemeldten weisse
Worffellen darvon Oder das besser were / nimb
der Drüh darin eingebeyster oder a / siner Tingo
ber gelegen / send in ein wenig härter vnd misch
die se stück darunder damit es ein Latwerglin ge
be / in welcher oder linder form / dz mag man mit
f u guem

Fünffter Theil der
gurem krafftigem Wein zerreiben / vnd also
eingeben/2c.

Von Marzapan.

S Du oberzichten Krafftäffelin/Resum-
prium oder Restauratiua, von den Arz-
een genant/sein diese zeit die Krafft-
brodt / so wir ihrem vrsprung nach/dieweil sie
erstlich von den Welschen Arzten erfunden/
Marzapan auff Welsch nennen / die aller ge-
breuchlichsten/doch dieser zeit mehr zum lust in
Panckeren/dann von den Krancken gebraucht
welchen andere Speiß zu hart/vnd von irer blo-
digkeit wegen nit gedänwet werden mag / Dañ
solche Marzapan geben dem Leib gute narung.
Bereit sie also :

Nimb frischer süßer Mandelkernen /die nit
ga:ftig oder ölig seyen/so viel du wilt / oder das
Marzapan oder Krafftbrodt groß werden sol/
die schüt in siedend Wasser/vnd laß sie so lang
darinn ligen/dasß ihnen die Haut wol abgese-
gen werde / oder wo du also viel zeit haben
magst/solt du sie vber nacht in frischem Brun-
nenwasser ligen lassen/als dann gehet ihnendiß
morgens auch die Haut ab/vñ wirdt das Mar-
zapan oder Krafftbrodt anmütiger/weisser vnd
schöner

schöner/dann die Mandeln nicht also ölig wer-
den / Wann sie also geschaltet oder abgezogen
seind/solt du sie in einem saubern Wärmel oder
gemeinen steinen Mörsel fast wol zu reinem
Musch zerstoßen/vnd iederweilen ein wenig des
guten wolriechenden Rosenwassers daran gies-
sen/damit sie nicht ölig werden/wann sie solcher
maß auff das aller reinest gestossen seind/so wi-
ge sie sauber lichen abe/ Nimb dann also schwer/
oder noch halb als viel schönes weißes hartes
Zuckers/so zu reinem Puluer gestossen sey/dar-
zu/thu es wider in den Mörsel / vnd stoß es fast
kräftig vndd wol durch einander/ daß es einen
schönen weissen Teig gebe/dann streichs fein
dünn vnd glatt auff/in ein hölzlin/oder messing
reysten/nach dem du solchs Krafftbrodt weit o-
der eng haben wilt/vnderlegt mit obladen/Nimb
eine irden oder küpfferin Pfann/die mit einem
Deckel darzu bereit/wie du sie hie sirs gemahlet
findest / Die mach vormals zimlichen warm/he-
be das Krafftbrodt oder Marzapan mit einem
Bogen Papyr darein/darnach mache ein sehr
sanfft lind Kolfewrlin darunder/vnd auch oben
auff den Deckel/laß es also gang sitzigliche vñ
fast gemacht bachen/daß es anfaß her hare zu wer-
den/vnd sich ein wenig zu entferden. Dis ist die
gemein vnd gebrechlichste weiß/solchs Krafft
f iii brodt

Süßer Theil der



brodt zubereiten/dann viel andere art vnd men-
nungen mehr in / dann alle den Zucker mit
Rosenwasser zerlassen/vnd die Mandeln/reyn
gestossen/in den harten gesotten Zucker rühren/
In eine böse meinung dann solche Krafftbrodt
mehr Rosenwassers bekommen/vnd der halben
kräftiger werden.

Man pfleget auch viel andere behendigkeit
mehr bey solchen Krafftbroden zu brauchen/dar-
mit sie/schön köstlich seyen/mehr zum lust/dan
zu nutz vnd gutem des Leibes/des wir hie nicht
achten.

Wo man nun solche Krafftbrodt noch kräft-
tiger haben wil das Herz/natürliche krafft vnd
lebliche Geist zu erquickten/mag man an statt
des Rosenwassers/ andere gedistillierte Was-
ser nemm

fer nehmen / so demselbigen Glied dienlich /
welches blöd oder schwach ist / als zum Haupt /
Lauendel / Wateron / Spick / Stechas Kraut / ob
der gleichen gebrannt Wasser / Zu dem Herzen /
Burrensch / Ochsenzung / Melissen vnd derglei-
chen / Zu der Brust / Hysop / Andorn / Timian /
vnd welche weiter der Brust dienen.

Weiter magst du zu solchen Krafftbrod-
ten auch andere Hertzstärckende Stück ver-
mischen vnd brauchen / als Edelgestein / Perlin /
Coralen / Safran / vñ andere Gewürz / blüm-
lin / Kraut vnd Wurzeln / doch diß alles in fast
kleiner quantitet / oder sehr wenig / damit man
solchen Krafftbrodten keinen frembden Ge-
schmack gebe / welcher den schwachen blöden /
vnd äuwigen Magen zu wider sey / oder ab-
schwerlich /c.

Von allerley Zucker Confe- cten / vberzogenen Säcklin / Gewürz vnd andern Stücken.

Die alten Arzet haben mancherley
Confect erfunden / vnd also die stücke /
die an jnen selbst dem krancken zuwil-
der doch nützlich vñ gut / durch mancherley artz
f iij the be

Fünffter Theil der

die Bereytung des Zuckers/wolgeschmack/lü-
stig/vnnd anmütig bereyter / mit Zucker durch
subtil künstlich arbeit hært vberzogen / Wiewol
man solche Confect viel mehr zu Pracht vnnd
Hoffart in Gastungen vnd Paecten vergen-
det/welche allein den Krancken zu nutz ersun-
den worden sein/rc.

Coriander samen mit Zucker vberzo-
gen / oder Confectiert / Krafft
vnd Tugend.

Coriander hat eine wunderbarliche Art
vnd eygenschafft/dann wiewol das kraut
gar nahe vor allen Garten kreutern/den
vbel stinckenden Geruch hat / so es noch frisch
vnd grün ist/bringet es doch ein sehr kostbarlich
wolriechendes Sämlein/das ein sonderlich Mi-
racel der Natur ist.

Solches sämlein ist warmer Natur /pfeget
dem Hirn schädlich zu seyn /seines Geruchs hal-
ben /darumb im derselbig etwas benommen o-
der gedämnet werden soll/Nemlich also: Das
er vber nacht in gutem scharffen Weinessig er-
beyhet/vnnd widerumb auffgerücket werden
soll. Solchen Coriander nennen die ärzt vnd
Apotecer Coriandrum preparatum, dann
es zu brauchen / vor also bereyter werden soll.
fürnem.

fürnemlich ehe daß er mit Zucker vberzogen o-
der Confectirt wirdt.

Coriander Confect / genüzt Abends vnnnd
Morgens / truckt nider die vbersich stehenden
Dämpff vnd Dünst des Magen / bekräftiget
vnd trucknet das Hirn / dienet wol denen / so mit
dem Schwindel beladen / vnd zum Schlag oder
Fallendtsuche geneyget weren / fürdert den
Schlaff / vnd ist auch dem Magen sehr nützlich

Vberzogen Erißsamen
mit Zucker.

Erißsamen ist in Teutscher Nation sehr
gebrenchlich / wird auch bey vns in gros-
ser menge außgezilet vnnnd erbauwet /
doch wie gesagt / erwan mehr zum Wollust / dan
seiner Krafft vnd Tugendt halben.

Diß hochnützlich Confect ist nützlich vnnnd
gut / denen / so einen bösen stinckenden Athem
haben / vnd nicht wol schlaffen mögen / Ist auch
den Wasserichtigen nüt / dann er eröffnet die
Leber vnd Geäder derselben / treibet den Harn /
leschet den vnnatürlichen Durst / trucknet auß-
plähung des Bauchs / Ist auch gut für inner-
liche Versehrung des Magens / der Lungen / Le-
ber / vnd Weiblichen Geburtslieder / dann er be-
kräftiget vnd heylet / erwärmet auch die inner-

f v lichen

Fünffter Theil der

lichen Glieder/macht wol abddäuwen / gibt einē
guten Geruch von dem Magen ins Haupte
stillt grimmen vnnnd schmerzen von Plähung
des Magens vnnnd Gedärm / dann er zertheilet
die kalten Wind vnnnd Pläst darinn verschlos-
sen/wehret dem auffstossen vnnnd fluxen / verrei-
het in kurzer summa / alle gebresten / Geschwülst
Getrang vnnnd Plähung des Magens vnnnd ein-
gerweyß / benimpt das schwerlich athmen / oder
keichen / vad auffstetgen der Lungen / Diener in
sonderheit wol den Weibern / so erkaltet / oder
mit dem Fluß behaffret sind / fürdert vnnnd meh-
ret die Milch.

Confectierter Fenchel.

Er zam gemein vnnnd fast gebreuchlich
Samen des Fenchels / wächset gnug
samlich bey vns in Teutschen Landen /
vnder andern nützlichen samen nicht
der geringest. Dieser Samen wiewol er gleich
dem Enß / fast süß / lieblich / vnnnd anmütig an-
zu selbst ist / muß er doch zu einem vberflüß / mit
Zucker vberzogen werden.

Solches Confect ist sehr gut / warmer vnnnd
eruckener Natur / diener wol denen / so von den
Schlangen gestochen werden / dann der Fen-
chel hat ein sonderlich eygenschafft wider solches
Gifft.

Bist/ wiewol er allem andern Bistte auch widerstendig ist/ treibet den Weibern die gebürliche Reinigung ihrer Zeit / erwärmet die Leiden vnd beutmpet auch den Weherhum vnd Schmerzen der selbigen/ bricht den Stein/ treibet den Harn/ Sand vnd Gries/ sampt dem zähen Schleim von welchem der Stein vnd Sandt erwachsen/ mehret den Eucammern die Milch/ leschet das vnnatürlich auffsteden vnd brennen des Magens/ stillei das vrwillen vnd erbrechen desselbigen / drey dem dörren oder trucknen Husten vnd räufte der Felen.

Aber vor andern Kräfften vnd Tugenden wirdt diß Confect in sonderheit hoch gelobet/ zum tunceln Gesicht / alle Zehl vnd Gebrechen der Augen zu wenden vnd sün kommen. Das Gesicht wird auch nicht allein darvon gesäarpffe vnd erkläret/ sondern auch dadurch erhalten/ Abents/ Morgens/ vnd allezeit nach der Malzeit ein wenig eingenommen / vnd fast langsam zerkaüwet / darmit der süß gut Geruch wol vber sich steige / vnd in die Augen treche.

Von dem vberzogen Matt oder
Wiskummel.

Wise

Wassiger Theil der

M oder Marckkümme / dann er
in allen Pflanzung in den Marcken
vnd Wiesen gefunden wurde / ist ein
wolbekandter samen / in seiner acht
armen vnd reichen nützlicher / dann kein Ge-
würs auß Arabia oder Indien. Derhalben
dem Kost eben so gebrechlich als dem Arzet
oder Apotecier.

Etliche pflegen solchen Kümme in Brode
zubachen / andere bereyten mancherley Kost da-
von. So pfleget man ihn auch in die Milch zu
rühren / zu Ziegen vnd Käsen. Vnn^t in sum-
ma / der Kümme diener Fisch vnd Fleisch da-
mit zu würzen / Wirdt aber auch mit Zucker
vberzogen. Ist von Natur warm vnd irucken/
doch hitziger vñ iruckener / dann Enis oder Sen-
del / darumb in allen solchen Kräfften vnd
Tugenden / schärpffer vnd mächtiger / erwar-
met insonderheit den Magen / vnd alle inner-
liche Glieder eröffnet alle Verstopffung der-
selbigen / treibet fast den Harn / vnd zerbricht
den Stein / Sand vnd Gries / zertheilt auch die
windtgen Pläst im Leib / vnd stiller damit das
Grimmen / Darmgicht vnd Leibwehe.

Von dem Römischen Kümme / der
mit Zucker vberzogen ist.

Der

Er Römische Kimmel/so man auch Pfeffer Kimmel nennet / wü dr erst gemeldter Krafft vnd Tugendt haben/so wir dem gemeinen Wis oder Mattkimmel zugeschrrieben haben / auch von etlichen mit Zucker vberzogen/sonderlich denen so mit dem Stein/Sand/Griech/vnd schwerlichen harnen beladen sind welchen diß Confect vor andern ein nützliche Arzney vund bewerte Hülffe ist.

Von vberzognen Mandeln.

Er Mandeln haben wir zweyerley art als süß vnd bitter Mandeln / aber die süßen werden allein zu dieser Zeit mit Zucker vberzogen / wie wol die bittern in allen weg kräftiger vnd stärker seind/ Auch sünemlich vor den süßen zur Arzney gebrauche werden sollen.

Solches Confect von frischen süßen Mandeln / dienet für Gebrechen der Lungen vund Rekrör / benimpt den alten dorren Husten / Brustsuch / vnd andere dergleichen Sehl vund Gebrechen der Lungen vnd Brust.

Diß Confect gibe vber die maß fast gute zeitliche Narung ic.

Bitter Mandeln mit Zucker vberzogen / zertheilen

Fünffter Theil der

thellen den Harn vnd Sand oder Gries / trü-
cken das Haupte vnd lassen dem Hirn kein bö-
se Dämpffe bald schaden / dienet auch zu vielen
Gebrechen der Brust vnd Lungen / von kaltem
Flüß zu verursacht.

Überzogen Haselnuß.

Weiß Zucker werden auch die Haselnuß
überzogen / vnd also viel nützli-
cher / dann rohe zu essen / denn
sie in ihnen ein schädliche ölige fett-
oder feuchte haben / welche im Confectieren oder
backen von der hitz verzehret vñ getrücket wirt.

Dies Confect hat etlicher maß die Krafft vñ
Tugendt der Mandeln / aber die roten Römi-
schen Haselnuß mit Zucker bezogen / haben ein
sonderliche art vñ engenschaft / den hefftigen
Bauchfluß / vnd in sonderheit die scharpffe blut-
ruhr zu stillen / vnd stopffen.

Vincen kerne überzogen.

Die weissen süßen Kernlein auß dem
schwarzen grossen Dannöffeln / oder
Dannzapffen werden auch mit Zu-
cker überzogen / fast dienstlich zu allem
dem / wie von den süßen Mandelkernen gesagt
ist / dann sie auch ein sonderlich Art haben / den
Leib

leib wider zubeträffigen vnd erquickten / wo er
sehr abgenommen hette von langwiriger Kranck
heit/oder erwan sonst schwach / blöð / vnd ohr
mächtig were von alter. Doch vor vnd ehe dan
solche Pineen Kernen mit Zucker vberzogen
werden / soll man sie in Rosenwasser ein Tag
wol erbeygen / vnd darnach widerumb trücken
lassen.

Diß Confect mehret den natürlichen Sa
men / darumb es den vnkräftigen Mannen/
vnd die zu solchen Werck nicht mehr tauglich/
sehr nützlich vnd bequem ist.

Von Gewürz das mit Zucker
vberzogen ist.

Wegelin / Ingber / Zimmet / vnd derglei
chen gut Gewürz / werden auch in der
Bestalt anderer Confect mit Zucker
vberzogen / des gleichen auch die Musca
tennig / vnd Muscatenblüt / mancherley wur
zelein / frucht / samen / kernen / vñ dergleichē / nach
eines jeden erfahrenheit / gebrauch vñnd wolge
fallen / Solcher Confect behelt ein jedes die na
tur vñ engenschafft die es vorhin an im hat / mö
gen desmorgens nüchtern für den bösen Lufft/
für schwindel / vñ auch für andere fehl vñ gebre
chen / nützlich gebrant werden / geben ein süßen
lieblt.

Fünffter Theil der

lieblichen Geruch / vnd machen ein guten arsch /
seyn auch sehr nützlich vndt gut in müblichen /
rübem / faulen / vngesunden Pestilensischen
Luft / denselben durch solchen wolriechenden
arhem zu stärken / daß der Mensch nicht also
bald inficiert oder die leblichen Geist darvon ge-
schädiget werden.

Kurze Vnderichtung / wie solch Confect am nützlichsten zu- gebrauchen.

Damit dir aber in diesem Büchlin gar
nichts gebreche noch mangel / das dem
gemeinen Man / welchen wir solches
in sonderheit zu nutz vndt Wolffahrt
zubereyt / vndt in Truck verordnet haben / wil ich
dir ein kurzen Bericht setzen / wie du die obge-
meldten Confect am aller nützlichsten brauchen
mögest / Nemlich also / daß du auff nach folgen-
de Weiß / deren eilich nach Erheltung der
Nothturffe / sampt andern nütlichen vndt hierzu
dienenden Stücken / auff das kleinst zerschnei-
ten / durch einander vermischest / Solche ver-
mischung / nennen die Arzt vndt Apotecer
Trapeam Imperialem, oder pulueres gros-
fos, vndt Trapeam incisam. Aber die Apote-
cer

Apoteker vnd Teutschen heissens Pfaffensutter / vnd grobe Magwurz / Die solt du also bereyten: Erstlich / zu dem Magen / damit er erwärmier wol abdüwe / keine böse Dünst oder schädliche Dämpff vber sich schicke / darvon das Haupt / Hirn / vnd Gesicht betrübet / oder befinstert werde / soltu nemmen frisch Süßholz / das selbig wol vnd rein schaben von den äussern Rinden / vnd allerley Vberflüßigkeit wol säubern vnd reynigen / solches Süßholz schneide würfflecht / ganz klein / in der größe des Enßsamen / Dieses geschnittenen Süßholzes nim zwey Loth.

Dess vberzogenen Corianders Samen / der fast dünn / vnd subtil mit Zucker vberzogen sey / welchen die Apoteker *simplicis Timia*, oder *vnus coopertura* nennen / ein halb Loth.

Conficirten Enß / vberzogenen Feinchel / jedes anderhalb Loth.

Klein zerschnitten vnd rein geschabenen weissen Ingber / ein halb Loth.

Muscattuß / Muscablüe / auch gar klein zerhackt oder zerschnitten / jedes ein Quinilin.

Auferlesnen Galgané / vnd Calmins wurzel / auch auff das subtillest zerschnitten / jedes ein halb Quinilin.

Diese Stück vermisch alle wol durch einander /

g der /

Süßer Theilder

der/darvon brauch des Abends/Morgens/vnd jedes mal nach der Malzeit ein wenig mit einem kleinen Löffelin/oder als viel du mit dreyen Fingern vngefährlich fassen magst / darauff soltu weder essen noch trincken. Solches ist ein sehr nützlicher vnd guter Beschluß nach der Speiß / vnd zu den obgemeldten Sachen ein sehr treffliche vnd kräftige Argney.

Welcher aber von art ein süßig Haupte heit/ mit dem Schwindel oder der fallenden Suche beladen were / vnd sich vor dem Schlag / Paralif / oder Lame besorget / demselbigen mag man weiter ander e Stück mehr / welche für solche Fehl vnd erschrockliche Gebrechen in sonderheit verordnet sind/weiter vermischen / vnd fürnemlich weißer Senff Samen / darvon das Hirn in sonderheit gerrücknet / vnd von dem Schlag vnd Paralif versichert wirdt. Doch soll dieser Samen nicht so schlech für sich selbs gebraucht oder gewürzt werden / sondern man muß ihn vor bereyten / vnd ihm etwas seiner schädlichen auffriechenden Schärpffe / damit er dem Gesichte zuwider vnd schädlich ist / benennen.

Thue im also: Laß in ein Tag vnd ein Nachts in gutem kräftigem rectificierten gebrandten Wein wol erbeizen / trüekne ihn wider / laß ihn dann

bitt zum andern mal in rechschaffenem La-
 uendelwasser von den abgeropfften Blümlin
 in kräftigem Wein oder vermischtem Mal-
 uasier erbeyget/ vnd also abgezogen / widerumb
 also lang erbeygen / darnach rüchne ihn wol /
 Solchen bereyten weissen Senffsamen / magst
 du auch wie andere Samen / zu erstgemeldten
 Gebrechen / in sonderheit Confcieren lassen /
 oder also rohe brauchen. Weiter brauchet man
 zu obgemeldten Sachen PeonienWurzel / Pe-
 onienkörner / weiß Dyrampwurzel / Maieron-
 samen / des Sämllins von dem wolriechenden
 Stuchastkraut / Basilien Samen / vnd andere
 dergleichen Stücke / so dem Haupt dienen /
 Dergleichen magstu in Gebrechen der Brust /
 auch also Stücke nehmen / welche der Brust
 in sonderheit dienstlich sind / vnd vnder solche
 Vermischung brauchen. Der gemein Mann /
 wo er solche Confect nit bey der Hand hat / mög
 er sich mit den rohen oder blossen sämlin be-
 helfen / sonderlich die / so ein blöde vnd äwige Mad-
 gen / sich doch vnvermöglichkeit halben nit wol
 nach der Arzte Regeln halten könnē / sondern ab-
 lerten speiß vn kost / auch vngesundts tranck dor
 fetzerem vnzeitigem Wein / oder rohem Was-
 ser gebrauchen müssen / davon sie erwan saule
 Magenlebers bekommen / dieselben mögē in dis-
 8 ii Pulver

Fünffter Theilder

Puluer auff folgende weiß mit ringern kostet
zurichten/den Magen/das Haupt/Hirn vnd
Gesicht darmit zuerhalten / vnd vor bösen Zu-
fällen zu beschirmen.

Nim obgemeldtes Süßholz / klein geschnit-
ten / vier Loth / Coriander / der vorhin in Essig
erbeyt sey / Fenchelsamen / Marcksummelsa-
men / jedes ein halb Loth / des bitteren Engian/
welcher alle vngesundre böse Schleim / vnd gif-
tige Materi / so sich im Magen angehenck hat/
verzehret vnd auftreibe / Calmuswürzel / frisch
reyngeschabenen Ingber / jedes drey Quinlin /
Sibenellensamen / oder Wurzel / Rautensa-
men / jedes ein Quinlin. Die grobe Stück alle
fast klein geschnitten / vnd also durch einander
vermischt. Wolt es dir aber zu bitter seyn / so
magst du mehr Süßholz darzu nehmen.

Diß ist ein kräftige bewerte Arzney / für alle
obgemelte Fehl vnd Gebrechen / des Morgens
nüchtern ein gebähet schnitten Brodes in gu-
tem kräftigem Wein genezet / vnd darauff ge-
streuet von solchem groben Puluer / vnd
also eyngenommen / darauff ein
Stunde oder drey
gefastet.

Das